Eduard August Pitzschky.

Die Sammlung russischer Denkmünzen

in Stettin.

Philadelphia 2009.

Э. А. Питцшки.

Собраніе русскихъ памятныхъ медалей въ Штеттинѣ.

[Baltische Studien, т. XXXII, вып. 3-4, стр. 338-366. Штеттинъ 1882].

E. A. Pitzschky.

Collection of Russian Commemorative Medals in Stettin.

[Baltische Studien, vol. XXXII, issues 3-4, pp 338-366, Stettin 1882].

Городъ Штеттинъ является мѣстомъ рожденія двухъ россійскихъ Императрицъ – Императрицы Екатерины II, родившейся здѣсь въ 1729 году и Императрицы Маріи Ѳеодоровны въ 1759. Отцы города дорожили память о своихъ коронованныхъ уроженокъ и усиленно её культивировали и поддерживали. Послѣ смерти Императора Петра III, взошла въ декабрѣ 1762 г. на россійскій престолъ Екатерина II. Благодаря личнаго знакомства и ходатайства между купцомъ города Телебайномъ и Императрицей, городу былъ пожалованъ мандатъ о полученіи всѣхъ нововыходящихъ въ Россіи памятныхъ медалей. Первыя двѣ медали были на коронацію Императрицы 1762 года, одна въ золотѣ и одна въ серебрѣ. Послѣдующіе монаршіе подарки происходили нерегулярно и нѣсколько разъ городъ долженъ былъ непоминать новымъ монархамъ о полученномъ городомъ мандатѣ Екатерины II. Къ 1866 году Штеттинъ получилъ общимъ числомъ 97 медалей въ золотѣ, одну въ серебрѣ и восемь въ бронзѣ. Въ числѣ ихъ была и медаль скомпонованная и вырѣзанная Императрицей Маріей Ѳеодоровной въ честь ея Августѣйшаго сына Императора Александра I, на Его Величества славное возвращеніе въ Россію послѣ войны съ Наполеономъ въ 1814 году. Въ 1852 году магистратъ города выставлялъ всю коллекцію на мѣстной торговой выставкѣ.

Both Empress Catherine II of Russia and Empress Maria Feodorovna were born in Stettin, 1729 and 1759 respectively. Their memory was hightly reviered and preserved by the city. After the death of Peter III, Catherine II ascended the Russian throne in December 1762. Through personal relation between a Stettin businessman Telebein and Cathrine II, received the city a mandate to be the recepient of all Russian commemorative medals. The first two medals were in commemoration of Cathrine's coronation, one in gold and one in silver. Subsequent gifts from St. Peteersburg were erratic and on several occations the city had to remind each new monarch of the initial Cathrine II. mandate. By 1866 the city received a total of 97 medals in gold, one in silver and eight in bronze. Among them was also a large gold medal designed and cut by Empress Maria Feodorovna in honor of her son, Emperor Alexander I, on His Majestie's victorious return from the Napoleonic war in 1814. In 1852 the city magistrate exhibited the collection during a local trade show.

Zusammenstellung, Übersetzung und mit Zusammenfassungen versehen von V. Arefiev.

Philadelphi, PA Mai 2009.

Die Sammlung russischer Denkmünzen in Stettin

beschrieben vom Geh. Justizrath Pitzschky.

Stettin ist der Geburtsort zweier Kaiserinnen Rußlands: erstens der Kaisering Katharina 2., geboren am 2. Mai 1729, getauft mit den Namen Sophie Auguste Friederike, Tochter des General-Feldmarschalls und Gouverneurs von Stettin, Fürsten Christian August von Anhalt-Zerbst, seit 1. September 1745 Gemahlin und seit 1762 Nachfolgerin des Kaisers Peter 3. auf dem Throne Russlands; ferner ihrer nachmaligen Schwiegertochter, der Kaisering Marie Feodorowna, geboren am 25. October 1759, getauft mit den Namen Sophia Dorothea Auguste Louise, Tochter des als General in preußischen Diensten stehenden Herzogs Carl Alexander von Würtemberg-Stuttgart, seit 18. October 1779 Gemahlin des damaligen Großfürsten und nachmaligen Kaisers Paul I.

Während über das Geburtshaus der Kaiserin Marie Feodorowna — das hier am Roßmarkt Nr. 2, alte Nummer 722[1]) belegene, jetzt Wietzlowsche Haus — kein Zweife besteht, ist das Geburtshaus der Kaiserin Katharina 2. nicht unbestritten.

Thiede in seiner Chronik der Stadt Stettin behauptet S. 827, die Kaiserin sei "auf dem Schlosse" geboren. Dem widerspricht jedoch die allgemeine Tradition in der Stadt, welche das früher dem Geheimen Medicinalrath Dr. Lehmann resp. seinen Erben, später dem Justitzrath von Dewitz und jetzt dem randowischen Kreise gehörige Haus in der großen Domstaße Nr. 1, alte Nummer 791, Ecke des Marienplatzes, als das Geburtshaus bezeichnet. Unterstützt wird diese Annahme durch die Thatsache, daß dies letztere Haus im vorigen Jahrhundert Wohnhaus des Gouverneurs der Festung gewesen ist. Ferner ist Thatsache und mir aus früheren Jahren persönlich bekannt, daß bevor die Eisenbahnverbindung zwischen Berlin und Petersburg hergestellt war und der Personenverkehr zwischen beiden Städten vorzugsweise die Dampfschiffslinie Petersburg-Stettin benutzte, viele Russen auf der Durchreise durch Stettin die Wohnung der Kaiserin in dem Hause große Domstraße Nr. 1 aufsuchen und besichtigen, was von dem damaligen Bewohner Oberbürgermeister Masche mit großer Bereitwilligkeit und Gastfreiheit gestattet wurde.

Eine Rolle dabei spielte ein Brandfleck in der Diele eines einfenstrigten Eckzimmers, dessen Enstehung dem Brande einer Wiege zugeschrieben wurde, aus welcher das kaiserliche Kind noch rechtzeitig gerettet sei. Als der Justizrath von Dewitz im Jahre 1853 einen Neubau des Hauses vornahm, ließ er diese angebrannte Diele herausnehmen, deren Identität durch notarialle Urkunde vom 8. April 1853 [2]) feststellen, und die Diele demnächst in das neuerbaute Haus wieder einlegen. Die angebrannte Wiege soll als Erinnerung an diese Begebenheit noch in Weimar oder Dessau aufbewahrt werden.

Für das Geburtshaus große Domstaße Nr. 1 spricht auch der Umstand, daß sich in den letzten Jahren des voriegen und Anfang des jetzigen Jahreshunderts in diesem Hause eine Ressource, die sogen. Förstersche, befand, und Zöllner in seiner "Reise durch Pommern und Rügen" (Berlin 1797) Seite 27 erwähnt: er habe eine Einladung in eine Ressource mit um so größerem Vergnügen angenommen, als sie unter ihre Versammlungszimmer auch dasjenige zählt, in welchem die Kaiserin Katharina 2. geboren worden.

Ferner ist in einer ist in einer Magistratsverfügung vom 26. Juli 1820 [3]) ex officio registrirt: die Kaiserin Katharina 2. sei "im Jahre 1729 im Hause des Geh. Rath Lehmann Nr. 791" und Kaiserin Marie Feodorowna "im Jahre 1759 im Hause des Kaufmanns Wietzlow Nr. 722" gebohren.

Endlich dürfte die Autorität des Geheimen Archivrath Siebigt anzuführen sein, welcher in seinem unter Benutzung des früheren fürstlich anhaflt-zerbischen Hausarchivs im Jahre 1873 herausgegebenen Buche: Katharina 2. Brautreise nach Russland 1744 — 1745 ausdrücklich berichtet, Katharina sei am 2. Mai 1729 "in dem Eckhause der großen Domstraße, in welchem um diese Zeit der Gouverneur der Festung seine Wohnung hatte", geboren

Diesen übereinstimmenden glaubwürdigsten Zeugnissen gegenüber muß die Thiedesche Angabe durchaus unrichtig erscheinen. Der Autor beruft sich zwar in einer Note auf Wutstrack, Beschreibung der Herzogthümer Vor- und Hinterpommern S. 309 und 310. Dort ist angeführt, daß die Kaiserin Katharina 2. in Stettin geboren sei; das Geburtshaus ist jedoch nicht bezeichnet. Unmittelbar vorher erwähnt Wutstrack, daß sich der König Stanislaus von Polen nach der Schlacht bei Pultawa im Jahre 1709 eine geraume Zeit in Stettin aufgehalten hat. Derselbe hat, was jedoch Wutstrack nicht erwähnt, damals auf dem Schlosse gewohnt. Durch eine irrthümliche Gedankenkombination scheint Thiede

diese ihm bekannte Thatsache (vergl. Chronik S. 779—781) mit der unmittelbar folgenden Notiz über die Kaisering Katharina 2. in Verbindung gebracht und dadurch seine unrichtige Angabe veranlaßt zu haben.

Sonstige historische Zeugnesse die Thiedesche Annahme sind nicht vorhanden, wenigstens nicht bekannt. Es wird daher als feststehende Thatsache gelten müssen, daß die Kaiserin Katharina 2. in dem Hause große Domstaraße Nr. 1 — alte Nummer 791 geboren ist, nicht auf dem Schlosse.

Doch ich verlasse diese Frage, welche wohl nur für die Bewohner Stettins von Interesse ist. [4])

Am 9. Juli 1762 starb Kaiser Peter 3. und es gelangte seiner Gemahlin Katharina 2., mit welcher er seit dem 1. September 1745 verheirathet war, auf den russischen Thron. Kurze Zeit darauf hatte der Kaufmann Tilebein in Stettin, Altermann der Kaumannschaft und der Schützencompagnie der Kaufleute, bei der jährlichen Feier des Vogelschießens durch einen Grandeßschuß für die Kaiserin Katharina 2. den Vogel abgeschossen, und dies der Kaiserin angezeigt. Darauf gelangte an den Magistrat zu Stettin ein Schreiben des Kanzlers Woronzow vom 27. August 1762 [5]), in welchem es heißt:

"Ihro Kayserlichen Majestät haben den Inhalt verehrten Briefes huldreichst aufzunehmen und mir den Befehl zu ertheilen geruht, durch Einen Wohledlen Magistrat den Herrn Tielebein und die sämtliche Schützencompagnie Dero Allerhöchsten Kaiserlichen Wohlwollens, wovon Ihro Kayserlichen Majestät bei Gelegenheit werkthätigen Merkmale zu geben entschlossen sind, hiermit nachdrücklichst zu versichern."

Dies gab dem Magistrat Veranlassung, in einem Bericht vom 12 Januar 1763 [6]) der Kaiserin den Dank für die wohlwollenden Gesinnungen auszusprechen, mit der Bitte: "huldreichst zu befehlen, wie es bei künftiger Feier dieses Vogelabschießens von der Kaufmannschaft gehalten werden soll."

Hierauf erging ein Antwortschreiben des Kanzlers Woronzow [7]), welches wegen seiner Wichtigkeit nachstehend wörtlich angeführt wird:

"WohlEdle, Wohlgelahrte, Insonders geerte Herren Bürgermeister und RathsVerwandte.

Gleichwie Ihro Kayserlichen Majestät, meiner Allergnädigsten Souveraine, das an Allerhöchst Dieselbe unterm 12. Januar h. a. von Ew. WohlEdlen erlassene Schreiben zu Allerhöchsten Wohlgefallen gereicht hat, und Ihro Kayserlichen Majestät jeder Zeit in Gnaden geneigt sind, Ihnen und Ihrer Bürgerschaft Proben höchst Ihro fortwährenden Wohlwollstens zu geben, So ist mir auch in Gnaden auferlegt worden, Ew. WohlEdlen von sothanen allergnädigsten Gesinnungen hiedurch Kenntniß zu geben und zugleich der bei der Gelegenheit Ihro Kayserlichen Majestät Crönung geprägte Medaillen an Ew. WohlEdlen zu übersenden, wie denn auch künftig jeder Zeit die hier zu prägenden Gedächniß-Münzen zn Ew. WohlEdlen übersand werden sollen, die dortige Schützencompangnie aber haben Ihro Kayserlichen Majestät zu ihrer känftigen Feyer mit einem Geschenk von Ein Tausend Ducaten zu gratificiren geruhet, auf welche ein Wechsel hierbey folget. Was übrigens in obgedachten Dero Schreiben von Ihro Kayserlichen Majestät Allerhöchste Willens Meinung erwähnt ist, wie es bei künftiger Feier des Vogel-Abschießens von der Kaufmannschaft gehalten werden soll, so überlassen Allerhöchst Dieselben solches Ihrem Gutbefinden.

So angenehm mir dieser Auftrag ist, Ew. WohlEdlen die Fordauer von Ihro Kayserlichen Majestät zu Ihnen und Ihrer Stadt tragenden Huld und Gnade zu versichern, mit eben so großen Vergnügen wiederhohle die Versicherung von derjenigen bereitwilligsten Dienst-Geflissenheit, mit welcher ich allemacht sein werde

Ew. WohlEdlen

Moskau, den 28. April 1763. Dienstwilliger

C. Mich. Woronzow."

Diesen Schreiben, welches bezüglich der Denkmünze als ein Privilegium der Stadt Stettin anzusehen ist, waren beigefügt eine goldene und eine silberne Krönungsmedaille und für die Schützencompagnie ein Wechsel auf Amsterdam über 1000 holländische Ducaten.

Auf Grund der im Schreiben erthailten Zusicherung sind sodann dem Magistrat bis zum Jahre 1788 successive noch weitere neun goldene Medaillen übersandt. Nach längerer Pause erhielt der Magistat im Jahre 1793 12 goldene Medaillen mit folgendem Schreiben: [8])

Berlin, den 10./21. Februar 1793.

"Ihro Majestät die Kaiserin aller Reußen, meine allergnädigste Souveraine haben bereits seit mehreren Jahren der Stadt Stettin zum Beweiß des lebhaften Andenkens und der allergnädigsten Zuneigung ein Exemplar in Gold von den Medaillen zukommen lassen, welche über die wichtigsten Zeitpunkte Dero glorwürdigsten Regierung geprägt worden sind; und da es sich bei Revision der bis jetzt übersandten Medaillen findet, daß bis zum gegenwärtigen Zeitpunkt noch 12 Stücke fehlen, so haben Allerhöstdieselbe mir gnädigst augetragen, diese fehlenden 12 Stücke der Stadt Stettin Nahmens Ihro Kaiserlichen Majestät zuzustellen, und dabei derselben zugleich das Allerhöchst fortwährende gnädigste Wohlwollen zu versichern.

Mit Vergnügen entledige ich mich dieses gewordenen Auftrages, indem ich die in beiliegender Note verzeichneten 12 Stück goldenen Medaillen einem Hochedlen Rath der Stadt Stettin hierneben mit dem Ersuchen zusende, mir von dem Eingange derselben die gefällige Nachricht zukommen zu lassen.

W. Graf von Nesselrode
Ihro russisch. kayserl Majestät
Außerordentlicher Gesandter und Be-
vollmächtigter Minister am königl.
preuß. Hofe."

Ferner ließ die Kaiserin noch im letzten Lebensjahre unterm 22. März 1796 dem Magistrate durch ihren Gesandten am preußischen Hofe von Kalitcheff drei goldene Medaillen zustellen.

Am 9. Noverber 1796 starb Katharina 2. Ihr folgte auf dem Throne ihr Sohn Paul, Gemahl der gleichfalls in Stettin geborenen Marie Feodorowna, Princessin von Würtemberg. An beide richtete der Magistrat unterm 20. December 1796 seine Glückwünsche zur Thronbesteigung. Das eigenhändig unterschriebene Dankschreiben der Kaiserin [9]) lautet:

"EhrenBeste und Wohlweise der Stadt Stettin Bürgermeister
und Rath.

Die in Ihren Schreiben vom 20. December vorigen Jahres Uns als Kaiserin, auf eine so wohlgemeinte Art gewidmete Glückwünsche sind uns um so angenehmer, da selbige von einer Stadt kommen, die Wir als Unsern Geburts-Ort sehr werth halten, und der Wir gern Beweise von dem besondern Kayserlichen Wohlwollen zu geben bereit sind, womit Wir stets beharren

Ihre wohlgewogene Maria

St. Petersburg, den 5. Januar 1797."

Während der kurzen Regierungszeit der Kaisers Paul erhielt die Stadt Stettin keine Medaillen.

Nachdem jedoch am 24. März 1801 Kaiser Alexander den Thron bestiegen hatte, ließ derselbe in Folge eines Glückwunschreibens des Magistrats und einer Anzeige der Schützencompagnie der Kauleute, daß bei dem Vogelschießen am 9. Juni 1801 der Kaufmann Maanß mit einem Grandeßschuß für den Kaiser den Vogel abgeschossen habe, durch den Fürsten Kurakin unterm 26. Mai 1802 dem Magistrat ein Goldenes Exemplar der bei der Kaiserkrönung geprägten Medaille, sowie zugleich für die Schützengesellschaft "zu ihrer künftigen Feier" 1000 Ducaten übersenden

Seit dem Jahre 1802 schien diese Angelegenheit durch die großen Weltbelebenheiten in den Hintergrund gedrängt zu sein, wenistens erhielt der Magistrat viele Jahre lang keine weitere Medaillen. Endlich fühlter der Magistrat sicht veranlaßt, die Sache wieder in Anregung zu bringen. Er richtete in einer Eingabe vom 26. Juli 1820 an die Kaiserin-Mutter Maria Feodorowna, unter Bezugnahme auf das wohlwollende Handschreiben vom 5. Januar 1797 und unter der Darlegung des Sachverhältnisses, die Bitte: "bei des Kaisers Majestät bewirken zu wollen, daß Allerhöchstdieselben, unter Bestätugung der von der Kaiserin Katharina gemachten Zusage je eines Exemplars der seit dem Jahre 1802 geprägten Denkmünzen genehmige. "Zugleich nahm der Magistrat für diese Bitte die Mitwirkung des preußischen Gesandten in Petersburg, General-Lieutenants von Schöler, und des Ober-Präsidenten Sack in Anspruch, welcher letztere sich besonders lebhaft für die Sache interessirte.

Diese Bemerkungen wurden nach Verlauf von 1 ½ Jahren durch das nachstehende Schreiben des russischen Gesanten in Berlin [10]) mit dem günstigen Erfolge gekrönt:

"Seine Majestät der Kaiser, mein Allergnädigster Herr, laben geruht, der königlichen Stadt Stettin das Zeichen des Wohlwollens, welches Höstdero Erhabene Großmutter die Kaiserin Katharina die zweite, ihr als Ihrer Geburtstadt durch Uebersendung eines Exemplars aller in Rußland geschlagene Medaillen ertheilte, aufs Neue zu bestätigen, und mir ist Befehl geworden die 54

beiliegenden goldenen Medaillen, die sich in der Ordnung folgen, wie sie seit der Krönungsmedaille von 1802 geprägt worden. Einem Hochedlen Magistrat der Stadt Stettin zukommen zu lassen. Indem ich den allerhöchsten Befehl Sr. kaiserlichen Majestät durch Uebersendung beifolgender Kiste ausführe und das Verzeichniß der darin enthaltenen Medaillen hier beyfüge, ersuche ich um geneigte Anzeige von dem Empfange derselben, und ergreife mit besonderem Vergnügen diese Gelegenheit, Einen hochlöblichen Magistrat meiner wollkommenen Hochachtung zu versichern.

Graf von Alopeus.

Berlin, 26. Februar 1822."

Der Magistrat fühlte sich gedrungen, für die gewährte Bestätigung des Privilegiums und für diese überaus munificente Sendung (der Goldwert der Medaillen betrug weit über 3000 Thaler), sowohl dem Kaiser Alexander, als der Kaiserin Mutter- Marie unterm 6. März 1822 den lebhaftesten freudigsten Dank auszuspechen. Die Zahl der Medaillen war dadurch auf 81 und ihr Gesammtgoldwerth auf ca. 6550 Thaler gestiegen. Unterm 24. December 1822 sandte Graf Alopens wiederum eine goldene Medaille, welche die Universität Abo auf ihren Curator, den Großfürsten Nicolaus hatte schlagen lassen.

Am 1. December 1825 starb Kaiser Alexander. Ihm folgte sein Bruder Nicolaus.

Der Ober-Präsident Sack, welcher der Medaillen-Sammlung forwährend sein reges Interesse zuwendete, hatte im Jahre 1826 Veranlassung genommen, bei dem russischen Minister Graf von Nesselrode in Petersburg durch den preußischen Gesandten von Schöler die Vervollständigung der Sammlung durch Uebersendung der inzwischen grprägten Stücke in Anregung zu bringen. Daraf erging ein Schreiben des Ministers von Nesselrode an den General von Schöler vom 22. Septemter/4. October 1826, welches im Anfrage des Kaisers nicht nur die früheren kaiserlichen Zusagen in Ansehung der Medaillensendungen bestätigte, sondern auch die beforstehende Uebersendung neuer Medaillen ankündigte. Dies im Original in den Ober-Präsidial-Akten befindliche und durch den Ober-Präsidenten Sack dem Magistrat abschriftlich mitgeteilte Schreiben [11]) lautet wörtlich:

Moskau le 22 Septembre/4 Octobre 1826.

Mon Géneral.

J'ai soumis a l'Empereur Votre lettre du 6/18 Septembre, et j'eprouve une veritable satisfaction a Vous inforfmer, mon Géneral, que Sa Majesté a daigné accueillir favorablement le voeux que Vous avez bien voulu eprimer au nom do la ville de Stettin. Elle a déjà, dans une occasion antérieure, temoigné à cette ville tout l'intérêt qu'Elle lui porte, et c'est par une suite de ce sentiment, qué'Elle se plait a maintenir les dispositions que feu l'Empereur a prises en sa faveur. En conséquence les ordres necessaires vont être donnés, pour que les envois des medailles en or frappées en Russie — — soient continués sous le régne actuel, comme ils ont eu lieu par le passé.

Recevez, mon General, l'assurance de ma consideration trè distinguée

v. Nesselrode

à Msr. le General de Schoeler."

In Folge dieses Schreibens empfing der Magistrat demnächst durch den Ober-Präsidenten

1) im Juni 1827 zwei goldene Medaillen (auf das Ableben Kayser Alexander I., beziehungsweise auf die Thronbesteigung Kaiser Nicolaus I.),
2) im Mai 1830 eine goldene Medaille (auf den letzten Frieden mit Persien),
3) im Januar 1832 eine goldene Medaille (auf den Frieden zu Adrianopol),
4) im März 1836 eine bronzene 12) Medaille (auf die Einweihung der Klosterkirche zu Smolno, errichtet zum Gedächtniß der Kaiserin Marie Feodorowna),
5) im Juni 1841 eine goldene Medaille (auf die Vermählung des Großfürsten Thronfolger mit der Prinzessin Marie von Hessen).

Nunmehr trat eine längere Pause ein. Der Magistrat wandte sich daher unter Vermittlung des Ministeriums der auswärtigen Angelegenheiten in einer Immediat-Eingabe zum 26. October 1847 direkt an den Kaiser Nicolaus I., überreichte mit Bezug auf das Privilegium der Kaiserin Katharina

von 1763 ein Verzeichniß der bisher empfangenen 87 goldenen Denkmünzen undd verband damit die Bitte: “dem Magistrate nicht nur die vergangener Zeit in dier Sammlung etwa noch fehlenden Denkmünzen nachträglich zu verleihen, sondern auch die Zusicherung der ferner Uebersendungen eines Exemplars der in Rußland zu prägenden Gedächtnißmünzen auszusprechen.” Die Gewährung dieser Bitte erfolgte und wurde dem Magistrat durch das nachstehende Schreiben des Ministerium der auswärtigen Angelegenheiten 13) bekannt gemacht:

> “Nachdem die mit dem Gesuche vom 26. October v. J. hierher gelangte, an des Kaisers von Russland Majestät gerichtete Immediat-Eingabe, worin der Magistrat um fernere Uebersendung der in Rußland geprägten Denkmünzen auf Grund des demselben von der Kaiserin Katharina 2. im Jahre 1760 (1763) ertheilten Privilegiums gebeten hat, seiner Zeit der königlichen Gesandschaft in St. Petersburg übermacht und durch diese an ihre Bestimmung befördert worden war, hat der kaiserlich russische Reichskanzler jetzt der königlichen gesandschaft auf Befehl Seiner Majestät des Kaisers drei goldene Denkmünzen für die Stadt Stettin mit dem Bemerken zugestellt, daß es Seiner kaiserlichen Majestät gefallen habe, die wohlwollenden Bestimmungen Allerhöchst Seiner Thron-Vorgängerin aufrecht zu erhalten.
>
> Von diesen drei goldenen Denkmünzen, welche das unterzeichnete Ministerium dem Magistrat hierbei übersendet, ist nach der Mitteilung des kaiserlich russischen Reichskanzlers, die eine bei Gelegenheit der Errichtung eines Monuments für den Kaiser Alexander,die andere bei der Einweihung eines Triumphbogens zu Ehren der Truppen, welche die Feldzüge von 1826 bis 1831 mitgemacht, und die dritte als Belohnung für die Personen, welche bei der Wiederherstellung des Winterpalaster in St. Petersburg angestellt gewesen sind, geschlagen worden.
>
> Berlin, den 18. November 1848.
>
> Ministerium der auswärtigen Angelegenheiten
> von Bülow”

Seit dieser Zeit bis zum Jahre 1861 sind theils durch das preußische Ministerium 14), theils durch das kaiserlich russische Consulat in Stettin noch sieben goldene Medaillen (Pacification von Ungarn-Sibenbürgen, Erbauung der Newabrücke, Andenken zn Kaiser Nicolaus, Thronbesteigung Kaiser Alexander 2., Bau der Isaacs-Cathedrale, Enthüllung des Monuments für Kaiser Nicolaus I., Andenken an Kaiser Nicolaus I.) dem Magistrat übermittelt.

Damit schließt die Reihe der goldenen Medaillen. Mittelst Schreibens vom 7./19. Februar 1866 übersandte das kaiserliche Consulat in Stettin dem Magistrat sieben Bronze-Medaillen (zum Andenken an die Enthüllung des Denkmals für das Millenium des russischen Reiches, an das 50jährige Jubiläum des Alexandrowschen Lyceums, an das Hinscheiden der Kaiserin Alexandra Feodorowna, an die Befreiung der Bauern von der Leibeigenschaft, an das 100jährige Jubiläum des moskauschen Findelhauses, an das 100jährige Jubiläum der kaiserlich Akademie der Künste). In diesem Schreiben 15) wurde bemerkt, daß auf Befehl Sr. Majestät des Kaisers der Stadt Stettin von den in Russland geprägten Medaillen fortan ein Exemplar in Bronze als Geschenk zugestellt werden soll.

Dies ist die letzte Denkmünzensendung, welche dem Magistrat bis jetzt zu Theil geworden ist. Aus den angeführten Mitteilungen

1) des Kanzlers Woronzow vom 28. April 1763,
2) des Grafen von Nesselrode vom 10./21. Februar 1793,
3) des Grafen von Alopeus vom 26. Februar 1822,
4) des Ministers von Nesselrode vom 22. Septermber/4. October 1826,
5) des Ministeriums der auswärtigen Angelegenheiten zu Berlin vom 18. November 1848

geht unzweifelhaft hervor, daß die Kaiserin Katharina 2. ihrer Geburtsstadt Stettin in wohlwollender Gesinnung das Privilegium ertheilt hat,

“künftig jeder Zeit” ein goldenes Exemplar der in Rußland zu prägenden Gedächnißmünzen zu erhalten, und daß dies Privilegium von Thronnachfolgern Kaiser Alexander I. und Nicolaus I. ausdrücklich anerkannt und bestätigt, auch unter der Regierung des Kaisers Alexander 2. noch ausgeführt ist. Es steht daher zu hoffen, daß es zu geeigneter Zeit gelingen wird, die Nachlieferung der fehlenden goldenen Denkmünzen für die vergangene Zeit und auch für die Zukunft zu erreichen. Die Sammlung in ihrem jetzigen Bestande zählt 97 goldene, 1 silberne und 8 bronzene Denkmünzen und hat einen Metallwert von 8—9000 Thalern. Sie ist aufbewahrt in einem künslerischen Resrvoir, in

welchem die einzelnen Medaillen durch besondere Schieber eingefaßt sind, so daß sie ohne Berührung des Metalls heraugenommen und besichtigt werden können. Ein Verzeichniß liegt bei. (Anlage B.) Zu einer im Jahre 1852 hier veranstalteten gewerblichen Ausstellung hatte der Magristrat die Denkmünzsammlung bewilligt, und sie bildete einen Gegenstand von besonderem Interesse für die Beschauer.

Anlage A.

Stettin, den 5. April eintausend achthundert dreiundfünfzig.

Vor dem hier wohnhaften Notar Sigismund Heinrich Lenke erschien heute

der königliche Justiz-Rath, Ritter des Johanniter-Ordens, Herr Friedrich August Bodo von Dewitz;

wohnhaft hierselbst, verfügungsfähig und dem Notar von Person bekannt, welcher folgende Erklärung abgab:

In dem mir eigenthümlich gehörigen Hause große Domstraße Nummer siebenhundert neunundzwanzig die Prinzessin Sophie Auguste Friederike von Anhalt-Zerbst-Dornburg, Tochter des königlich preußischen Generals und Gouverneurs von Stettin, Prinzen Christian August von Anhalt-Zerbst-Dornburg geboren worden, welche nachmals als Kaiserin Catharina 2. Alexiewna, glorreichen Andenkens, den russischen Thron zierte.

Während ihrer Kindheit geschah es, daß die Wiege, in der sie lag, dem Ofen zu nahe gerückt war und in Brand gerieth, und das Feuer hatte schon soweit um sich gegriffen, daß die Diele, auf der die Wiege stand, davon ergriffen war, als das Kind glücklich gerettet wurde. Die Wiege wird als eine Erinnerung and diese Begebenheit dem Vernehmen nach in Weimar aufbewahrt, die Diele ist von den Besitzern des Hauses solgsam bewahrt worden, und befindet sich noch jetzt auf derselben Stelle, auf der sie damals gestanden.

Wenn ich nun gegenwärtig auch im Begriff bin, einen Umbau des Hauses vorzunehmen, und es dabei nothwendig wird, die Diele aufzunehmen, so beabsichtige ich doch, diese Diele als ein Andenken an den Glanz, der von diesem Haus ausgegangen, zu bewahren und möglichst an derselben Stelle wieder einfügen zu lassen, und trage ich deshalb an, die Identität dieser Diele auf glaubhafte Weise festzustellen. Der unterzeichnete Notar begab sich hierauf in das Haus große Domstraße Nummer siebenhundert einundneunzig hierselbst, wo ihm von dem Comparenten in dem einfenstrigen Zimmer auf der rechten Seite des ersten Stocks eine Diele vorgezeigt wurde, in der sich eine etwas geschwärzte Vertiefung vorstand. Herr Justiz-Rath von Dewitz bezeichnete diese Diele als die in Rede stehende, und wurde dieselbe hierauf dreimal um die Vertiefung herum mit seinem Notariatssiegel versehen.

Der im Zimmer anwesende Maurermeister Herr Friedrich August Adolph Schramm verpflichtete sich, diese Siegel währen des Baues zu schützen, aud die Diele nach ihrer Aufnahme aufzubewahren, damit sie demnächst wieder möglichst an derselben Stelle eingefügt werden könne.

Herr Justiz-Rath von Dewitz trug an, diese Verhandlung einmal für ihn auszufertigen.

Auf Verlangen des Comparenten wurde hierauf der hier wohnhafte Notar Hanow zugezogen, dem wie dem ersten Notar nach eines Jeden Versicherung keines der Verhältnisse entgegensteht, die nach § 5—9 des Gesetzes vom 11. Juli 1845 von der Theilnahme an der Verhandlung ausschließen, und in seiner Gegewart das Protokoo vom ersten Notar den Comarenten laut vorgelesen, von ihnen genehmigt und unterschrieben, wie folgt:

Friedrich August Bodo v. Dewitz.

Friedrich August Adolph Schramm.

Das vorstehende Verhandlung, so wie sie niedergeschrieben, stattgefunden hat, und vom ersten Notar in Gegenwart des zweiten den Vertheiligten vorgelesen, von ihnen genehmigt und eigenhändig unterschrieben ist; wird hierduch zum öffentlichen Glauben attestirt.

Sigmund Heinrich Lenke.

Eduard Ferdinand Hanow.

Vorstehende, in das Register Nr. 21. Jahr 1853 eingetragene Verhandlung wird hiermit einmal für den Herrn Justiz-Rath Friedrich August Bodo von Dewitz ausgefertigt.

Stettin, den 6. April eintausend achthundert dreiundfünfzig

(L. S.) Sigismund Heinrich Lenke,
Rechts-Anwalt und Notar.

Anlage B.

Verzeichniß
der von den Beherschern Rußlands der Stadt Stettin verehrten Denkmünzen.

(Die russischen Inschriften in deutscher Uebersetzung.)

A. Goldene.

1. Auf die Krönung I. M. der Kaiserin Katharina am 22. December 1762; im Avers die Umschrift: Katharina 2., Kaiserin und Selbstherrscherin aller Reußen; im Revers die Umschrift: Für die Errettung des Glaubens und des Vaterlandes, gekrönt in Moskau den 22. Dezember 1762. Anmerkung: Eine Doublette in Silber, geprägt wie Nr. 1.
2. Auf die Errichtung eines Findelhauses im Jahre 1763; im Avers die Umschrift wie Nr. 1; im Revers die Inschrift: Auch ihr sollet leben bleiben.
3. Auf das im Jahre 1766 gehaltene Caroussel; im Avers die Umschrift wie Nr. 1; im Revers die Umschrift: Das Caroussel an den Ufern der Newa den 11. Juli 1766.
4. Auf die Errichtung des St. George-Militär-Ordens im Jahre 1769; im Avers die Umschrift wie Nr. 1.; im Revers die Umschrift: Der Tapferkeit; die Inschrift: Für Verdienst und Tapferkeit am 26. November 1769.
5. Auf die Vermählung Sr. kaiserlichen Hoheit des Großfürsten Paul mit Ihro Hoheit der Prinzessin von Würtemberg im Jahre 1776; im Avers die Umschrift: Der Großfürst Paul Petrowitsch und Maria Feodorowna; im Revers die Umschrift: Rußlands neue Hoffnung. Die Ehe ist vollzogen am 26.September 1776.
6. Auf die Geburt Sr. kaiserlichen Hoheit des Großfürsten Constantin; im Avers die Umschrift wie Nr. 1; im Revers die Ueberschrift: Gott mit ihm. Der Großfürst Constantin Pawlowitsch, geboren in Zarskojeselow am 27. April 1779.
7. Auf die Aufnahme der Christen aus Krim im Jahre 1779; im Avers die Umschrift wie Nr. 1; im Revers die Inschrift: Hier ist eine heilbringender Zufluchtsort.
8. Auf die Erweiterung der Eigenthumsrechte im Jahre 1779; im Avers die Umschrift wie Nr. 1; im Revers die Inschrift: Zum Schutze Aller.
9. Auf den Besuch Sr Majestät des Kaisers Joseph als Graf Falkenstein; im Avers die Ueberschrift: Graf Falkenstein; im Revers die Inschrift: Der erste Juli 1780.
10. Auf die Errichtung der Statue Sr. kaiserlichen Majestät Peter 1. zu Pferde auf einem Felsenstück im Jahre 1782 im Avers; im Revers die Ueberschrift: Peter dem 1. — Catharina 2.
11. Auf die Eroberung der Krim im Jahre 1783; im Avers die Umschrift wie Nr. 1; im Revers die Ueberschrift; Die Folgen des Friedens; die Inschrift: Mit dem russische Reiche ohne Blutvergießen vereinigt am 8. April 1783.
12. Auf die Bereifung der Staaten Rußlands von Ihro Majestät der Kaiserin Katharina 2. im Jahre 1787; im Avers die Umschrift wie Nr. 1; im Revers die Ueberschrift: Der Weg zum Nutzen; die Inschrift: im Jahre 1787 dem 25. Regierungsjahre.
13. Auf die Einnahme von Oezakow im Jahre 1788; im Avers die Inschrift: Für Verdienst und Tapferkeit; im Revers die Ueberschrift: Oezakow ist erobert am 6. Dezember 1788.
14. Auf den Tod des Admirals Grey im Jahre 1788; im Avers die Inschrift: Samuel Carlowitsch Grey, russischer Admiral; im Revers die Ueberschrift: Zur Erinnerung an die Wirksamkeit und Dienste; die Ueberschrift: ist gestorben den 15. October 1788.
15. Auf die Vermehrung der Flotte im Jahre 1790; im Avers die Umschrift wie Nr. 1; im Revers die Inschrift: Die Kräfte sind den Siegen angemessen.
16. Auf die Einsetzung der Gouvernements im Jahre 1775, geprägt im Jahre 1780; im Avers die Umschrift wie Nr. 1; im Revers die Ueberschrift: Erfülle! so wirst du erreichen; din Inschrift: Einsetzung der Gouvernements im Jahre 1775.
17. Auf die Stiftung des Wladimir-Ordens im Jahre 1790; im Avers die Inschrift: Dem Krieger und dem Bürger — Nutzen — Ehre — Ruhm.

18. Auf die Aufnahme des Prinzen Heraclius unter russischem Schutze im Jahre 1782, geprägt im Jahre 1790; im Avers die Umschrift wie Nr. 1; im Revers die Inschrift: Dem Glauben und der Treue, Heraclius im Jahre 1782.
19. Auf die Errichtung eines freien Handels zu Cherson, Sewastopol, Theodosia im Jahre 1784, geprägt im Jahre 1790; im Avers die Umschrift wie Nr. 1; im Revers die Ueberschrift: Nutzen des Handels! — Theodosia, Cherson, Sewastopol im Februar des Jahres 1784.
20. Auf die Zerstörung der schwedischen Seeren-Flotte im Jahre 1789, geprägt im Jahre 1790; im Avers die Umschrift wie Nr. 1; im Revers die Ueberschrift: Besiegt und vernichtet; die Unterschrift: Sieg über die Schweden am 13. August 1789.
21. Auf den Feldmarschal Suwarow; im Avers die Umschrift: Graf Alexander Wassiliewitsch Suwarow-Riminsky, General en chef; im Revers die Inschrift: Siege bein Rimnick, Ismail, Kinburn, Toscany, 1787, 1789, 1790.
22. Auf die Eroberung von Ismail im Jahre 1790; im Avers die Inschrift: Für ausgezeichnete Tapferkeit; im Revers die Inschrift Ismail ist erobert den 11. Dezember 1790.
23. Auf den Frieden mit den Türken im Jahre 1791; im Avers: der Namenszug Catharina 2.; im Revers die Umschrift: Frieden mit der Pforte den 29. Dezember 1791.
24. Auf den Frieden mit den Türken im Jahre 1791; im Avers die Umschrift wie Nr. 1; im Revers die Inschrift: Durch Siege ist der Friede erworben — den 29. Dezember 1791.
25. Auf den Frieden mit Schweden 1790, geprägt 1792; im Avers die Umschrift wie Nr. 1; im Revers die Ueberschrift: Ein nachbarlicher und ewiger Frieden; die Unterschrift: Der Friede mit Schweden ist geschlossen den 3. August 1790.
26. Auf die Theilung von Polen 1772 und 1793; im Avers die Umschrift wie Nr. 1; im Revers die Ueberschrift: Abgezwungen und zugefügt.
27. Auf die Krönung Sr. Majestät des Kaisers Alexander im Jahre 1801; im Avers die Umschrift: Alexander 1., Kaiser und Selbstherscher alle Reußen; im Revers die Ueberschrift: Unterpfand und Glückseligkeit Allen und Jeden; im Postamente: Das Gesetz; die Unterschrift: Gekrönt in Moskau, den 15. September 1801.
28. Auf die Dienstverplichtung bei der Krönung den 15. September 1801; im Avers die Dienstverrichtungen bei der Krönung am 15. September 1801.
29. Dem Adel von Simbirsk; im Avers die Umschrift wie Nr. 27; im Revers die Inschrift: Als Zeichen der Dankbarkeit dem Simbirskischen Adel für den Beitrag zur Errichtung eines Krankenhauses im Jahre 1801.
30. Auf die Grunlegung der Cathedrale von Kasan am 27. August 1801; im Avers die Umschrift wie Nr. 27; im Revers die Inschrift: Den 27. August 1801.
31. Als Anerkennung des bei der Auffindung der Erze im kaukasischen und araratischen Gebirge erwiesenen Eifers im Jahre 1814; im Avers die Umschrift wie Nr. 27; im Revers die Inschrift: Anerkennung des Eifers während der Expedition des Geheimen Rathes Grafen Muskin-Puschkin zur Aufsuchung der Erze in den kaukasischen und ararakischen Gebirgen.
32. Für verschiedene Erfindungen, mit einem Bienenstock, im Jahre 1814; im Avers die Umschrift wie Nr. 27; im Revers die Inschrift: Für das Nützliche.
33. Für verschiedene Erfindungen, mit dem Emblem eines Füllhorns, im Jahre 1814; im Avers die Umschrift wie Nr. 27; im Revers die Inschrift: Für das Nützliche.
34. Für verschiedene Erfindungen, mit dem Emblem des Ackerbaues, im Jahre 1814; im Avers die Umschrift wie Nr. 27; im Revers die Inschrift: Für das Nützliche.
35. Zur Säcular-Feier der Erbauung von Petersburg; im Avers die Ueberschrift: Von der dankbaren Nachkommenschaft; im Reverse die Inschrift: 1703—1803.
36. Dem Staatsrath Paul Demidoff; im Avers die Umschrift: Paul Gregorowitsch Demidoff; im Revers die Inschrift: Für sein verdienstliches Wirken zur Beförderung der Wissenschaften im Jahre 1803.
37. Auf die Einnahme der Ganshi; im Avers: der Namenszug des Kaisers Alexander 1; im Revers die Inschrift: Für Eifer und Tapferkeit bei der Einnahme von Ganshi den 3. Januar 1804.
38. Auf die Grundlegung der Börse in St. Petersburg; im Avers die Umschrift wie Nr. 27; im Revers die Ueberschrift: Zum Nutzen errichtet; die Unterschrift: Der Grundstein ist gelegt den 23. Juni 1805.
39. Auf die Grundlegung der Cathedrale-Kirche in Cronstadt; im Avers die Umschrift wie Nr. 27; im Revers... die Unterschrift: Der Grundstein ist gelegt den 20. Juni 1805.

40. Für die Universität Dorpat; im Avers die Umschrift wie Nr. 27; im Revers die Inschrift: Dem Geist und Fleiß der kaiserlichen Universität zu Dorpat.
41. Dem amerikanischen Stammhäupten; im Avers die Umschrift wie Nr. 27; im Revers die Inschrift: Verbündete Rußlands.
42. Für den Glauben und die Vaterlandsliebe; im Avers die Umschrift wie Nr. 27; im Revers die Inschrift: Für die Liebe des Glaubens und des Vaterlandes. 1814.
43. Das Ordens-Kreuz des heiligen Georg für die Militair-Subalternen.
44. Für die Officiere als Denkmal des Sieges bei Eylau; im Avers die Inschrift: Für Eifer und Tapferkeit; im Revers die Inschrift: Sieg bei Eylau den 27. Jan. 1807.
45. Den Officieren und Gemeinen der Landwehr im Jahre 1807; im Avers die Umschrift wie Nr. 27; im Revers die Inschrift: Für Glauben und Vaterland. Der Landwehr.
46. Dem Grafen Stroganof von der Akademie der Künst, gestiftet im Jahre 1803; im Avers die Umschrift: Graf Alexander Sergewitsch Stroganof; im Revers die Inschrift: Zum Denkmal des erhaltenen Nutzens unter seiner Leitung. Die dankbare Akademie der Künste 1807.
47. Für die Reise der Kapitaine von Krusenstern und Lissinsky um die Weld im Jahre 1806; im Avers: Alexander 1.; im Revers die Unterschrift: Für die Reise um die Welt in den Jahren 1803/6.
48. Für diejenigen Zöglinge des Berg-Cadetten-Corps, welche sich vorzüglich ausgezeichnet haben; im Avers die Inschrift: Sie erleuchtet auch Euch. Gestiftet den 28. Juni 1774; im Revers die Inschrift: Dem Würdigen beim Examen im Jahre —.
49. Dem Grafen Stroganof; im Avers die Umschrift wie Nr. 46; im Revers die Inschrift: Von dem Adel für 18jährige Bemühungen zu seinem Nutzen dargebracht.
50. Den Abgeordneten von Neu-Finnland; im Avers die Umschrift wie Nr. 27; im Revers die Inschrift: Den Abgeordne-ten von Neu-Finnland den 17. November 1808.
51. Den Abg. von Neu-Finnland; im Avers / wie Nr. 50.
im Revers / wie Nr. 50.
52. Zur Säcularfeier der Schlacht von Pultawa; im Avers die Umschrift: Während der Regierung Alexander 1. — Dem Sieger von Pultawa —; im Revers die Umschrift: Dem Siege bei Pultawa am 27. Juni 1709; die Unterschrift: Gestiftet im Jahre 1809.
53. Den Subalternen für den Uebergang auf die schwedische Küste; im Avers: Alexander 1.; im Revers die Inschrift: Für den Uebergang auf die schwedische Küste im Jahre 1809.
54. Für den Uebergang nach Tornea; im Avers wie Nr. 53; im Revers die Inschrift: Für den Uebergang nach Schweden über Tornea 1809.
55. Für eifriege Diensterfüllung im Jahre 1814; im Avers die Umschrift wie Nr. 27; im Revers: Für rechtliche und eifrige Erfüllung der Dienstpflicht. 1814.
56. Für die Erstürmung von Bazardjisk; im Avers die Umschrift wie Nr. 27; im Revers die Inschrift: Für Auszeichnung bei der Erstürmung von Bazardjisk am 22. Mai 1810.
57. Für bewiesenen Eifer und Treue im Jahre 1814; im Avers die Umschrift wie Nr. 27; im Revers die Inschrift: Für dem russischen Reiche erwiesenen Eifer und Treue. 1814.
58. Den Bürgern von Uleaborg für ihren Diensfeier; im Avers die Umschrift wie Nr. 27; im Revers die Inschrift: Den Bürgern von Uleaborg für ihren Diensteifer.
59. Den Studirenden der Universität Charkoff; im Avers die Inschrift: Dem Geist und Sitten; im Revers die Inschrift: Die Universität Charkoff unter dem Schutze Alexander 1.
60. Für die Handelsschule in Moskau; im Avers die Ihschrift: win Nr. 27; im Revers die Ueberschrift: Eure Glückseligkeit; die Unterschrift: Die moskauische Handelsschule errichtet durch die Kaufmannschaft den 22. Juli 1804.
61. Für die Forschritte in Seidenbau; im Avers die Umschrift wie Nr. 27; im Revers die Inschrift: Für die Fortschritte im Seidenbau.
62. Für die Vaterlandsliebe der Landsleute des moskauischen Gouvernements im Jahr 1812; im Avers die Umschrift wie Nr. 27; im Revers die Inschrift: Für Vaterlandsliebe.
63. Denkmünze von Ihro Majestät der Kaiserin Maria Feodorowna im Jahre 1814; im Avers die Umschrift wie Nr. 27; im Revers die Ueberschrift: Befreier der Völker; die Inschrift: Alexander dem Gesegneten.
64. Dem Herzoge Alexander von Würtemberg; im Avers die Inschrift: Sr. königlichen Hoheit Alexander von Würtemberg, dem wohlthätigen Anführer der dankbaren petersburgischen Miliz; im Revers die Ueberschrift: Dadurch siegen wir; die Unterschrift: Den 21. Dezember 1813.

65. Der St. Petersburgischen Akademie der Künste; im Avers die Umschrift wie Nr. 27; im Revers die Ueberschrift: Dem Würdigen; die Unterschrift: St. Petersburgische Akademie der Künste.
66. Für das Lyceum von Zarskóesèloschen Lyceo, für gute Führung und Fortschritte; im Revers die Inschrift: Zum allgemeinen Besten.
67. Für die Anwesenheit Sr. königlichen Hoheit des Prinzen Wilhelm von Preußen im Münzhofe im Jahre 1818; im Avers: I. M. der König und die Königin von Preußen; im Revers: Se. königl. Hoheit der Prinz Wilhelm von Preußen beehrte den St. Petersburger Münzhof mit seiner Gegenwart den 27. Juni 1817.
68. Auf die Anwesenheit Sr. Majestät des Königs von Preußen im Münzhofe im Jahre 1818; im Avers: Friedrich Wilhelm 3., König von Preußen; im Revers die Umschrift: Die Freundschaft der Fürsten ist das Glück der Völker; die Inschrift: Dem hohren Gaste das freundige Petersburg im Monat Juni 1818.
69. Für das Demidowsche Institut in Jaroslaw im Jahre 1800; im Avers die Ueberschrift: Es giebt Belohnung dem Lobe; die Unterschrift: Das Demidowsche Institut; im Revers: Für den Schutz des erhabendsten Kaisers Alexander 1. und für die Wohlthaten des erlauchtesten Mannes Demidow am 20. April 1800.
70. Dem Beherscher der Sandwich-Inseln Tamara; im Avers die Umschrift wie Nr. 27; im Revers die Inschrift: Dem Beherscher der Sandwich-Inseln Tamara, als Denkmal seiner Freundschaft zu den Russen. 1814.
71. Für die zum zweiten Male in Dienst getretenen verabschiedeten Militäir-Subalternen 1806; im Revers die Inschrift: Dem verdienten Krieger zu Ehren.
72. Dem Heere zur Erinnerung an das Jahr 1812; im Avers: 1812; im Revers die Inschrift: Nicht uns, nicht uns, sondern deinem Namen.
73. Dem Heere zur Erinnerung an das Jahr 1812; im Avers und in Rivers wie Nr. 72.
74. Der Geistlichkeit zur Erinnerung an das Jahr 1812; im Avers und Revers wie Nr. 72.
75. Für Lebensrettungen; im Avers die Umschrift wie Nr. 27; im Revers die Inschrift: Für die Errettung Verunglückter.
76. Für Erretung der Menschheit; im Avers die Umschrift wie Nr. 27; im Revers die Inschrift: Für Errettung der Menschheit.
77. Für die Studierenden der medicinisch-chirurgischen Academie; im Revers: Dem Zögling in Hoffnung auf den Schutz der Gesundheit der Bürger.
78. Bei Aussendung der Schaluppen der Orient und der Friedliche im Jahre 1819; im Avers die Umschrift wie Nr. 27; im Revers die Inschrift: Den Schluppen der Orient und der Friedliche im Jahre 1819.
79. Bei Aussendung der Schluppen die Entdeckung und der Wohgesinnte 1819; im Avers die Umschrift wie Nr. 27; im Revers die Inschrift: Den Schluppen die Entdeckung und der Wohlgesinnte 1819.
80. Auf die Glaubens-Vereinigung im Jahre 1817; im Avers die Ueberschrift: Glücklich unter hohem Schutze, die Unterschrift: Sie empfing wieder die entrissenen Pländer; im Revers die Unterschrift: Als Finnland nach drei Jahrhunderten am 31. October 1819 jauchzte.
81. Dem Grafen Scheremeteff; im Avers die Umschrift: Graf Nicolai Petrowitsch Scherementiff; im Revers die Ueberschrift: Dem Barmherzigen. Luc. 10, Cap. 33. Seite; die Unterschrift: Vom regierenden Senate, im Jahr 1804.
82. Von der Universität Abo in Finnland auf ihren Curator, den Großfürsten Nicolaus im Jahre 1816; im Avers: Nicolaus Paulsohn, der große Fürst der Russen; im Revers die Ueberschrift: Du wirst mir der große Apoll sein, Theodor Graf von Tolstoi hat es erfunden und verfertigt; die Unterschrift: Dem ersten Kanzler die Universität Abo 1816.
83. Auf das Ableben Sr. Majestät des Kaisers Alexander 1, im Jahre 1825; im Avers die Umschrift: Alexander 1. der Gesegnete ist gestorben in Taganrog den 19. Novermber 1825; im Revers die Inschrift: Unser Engel ist im Himmel.
84. Auf die Thronbesteigung Sr. Majestät des Kaisers Nicolaus 1. im Jahre 1826; im Avers die Umschrift: Nicolaus 1. Kaiser und Selbstherscher aller Reußen; im Revers die Umschrift: Unterpfand der Glückfeligkeit, Allen und Jedem; die Inschrift: Das Gesetz; die Unterschrift: Gekrönt in Moskau im Jahre 1826.
85. Auf den Frieden mit Persien im Jahre 1828.

86. Auf den Frieden mit den Türken im Jahre 1829; im Avers: Friede mit dem Besigten. Andrianopol, den 2. September 1829; im Revers: Borgas.
87. Auf die Vermählungsfeier Sr. kaiserlichen Hoheit des Großfürsten Thronfolgers und Ihrer kaiserlichen Hoheit der Prinzessin Maria von Hessen und bei Rhein im Jahre 1841.
88. Auf die zu Ehren der russischen Krieger aus den Feldzügen gegen die Perser, Türken und Polen errichtete Ehrenpforte; im Avers: Die Ehrenpforte; im Revers: Zu Ehren der russischen Krieger, als Andenken an ihre Siege in Persien, in der Türkei und bei der Wiedereroberung von Polen.
89. Auf die Wiedererbauung des Winterpalastes in Petersburg; im Avers: Das Winterpalast, mit der Inschrift: Eifer macht Alles möglich; im Revers: Erbaut in den Jahren 1838 und 1839. Der Namenszug des Kaisers und dessen Ausspruch: „Ich danke!"
90. Auf die Eroberung einer Granitsäule zum Andenken des verstorbenen Kaiser Alexander 1.; im Avers: Das dankbare Rußland dem Kaiser Alexander 1.
91. Auf die Pacification von Ungarn; im Avers: der russische Adler mit der Umschrift: Die siegreiche russische Armee hat den Aufstand in Ungarn und Siebenbürgen im Jahre 1849 bekämpft und gebändigt; im Revers: Jesias, Cap. 8 Vers 9. 10.
92. Auf die Erbauung der Newa-Brücke; im Avers: die neue Newa-Brücke, mit der Inschrift: Begonnen im Jahre 1845, beendigt 1850; im Revers: Herkules mit Hilfe der Minerva überschreitet den Fluß, mit der Inschrift: „Es werde! Es ward!"
93. Zum Andenken an den berstorbenen Kaiser Nicolaus 1.; im Avers: die Umschrift um des Kaisers Bild heiß: Nicolaus 1. Kaiser und Sebstherrscher aller Reußen; im Revers: die Umschrift um das russische Kreuz auf dem Halbmonde; oben: Dein Wille geschehe! unten: Geboren den 25. Juni 1796, zum Throne gelangt den 19. November 1825, gestorben am 18. Februar 1855.
94. Auf die Thronbesteigung Sr. Majestät des Kaisers Alexander 2. im Jahre 1855; im Avers die Umschrift: Von Gottes Gnaden Alexander 2. Kaiser und Selbstherrscher aller Reußen. Krönung in Moskau 1856; im Revers: Mit uns ist Gott!
95. Auf den Bau der Cathedrale St. Isaak; im Averrs sind sechs Medaillons, welche die Bildnisse tragen: des Kaisers Peter des Großen, des Kaisers Paul 1., des Kaisers Nicolaus 1, und des Kaisers Alexander 2.; im Revers in der Umschrift: Gebet Gott, was Gottes ist, und dem Kaiser, was des Kaisers ist. Der Bau der Cathedrale, begonnen unter Alexander 1., fortgesetzt unter Nicolaus 1., beendet unter der Regierung des Kaisers Alexander 2. Die Cathedrale is eingeweiht auf den Namen des heiligen Isaak am 30. Mai 1858.
96. Auf die Enthülung des Monuments, welches dem Kaiser Nicolaus 1. in Petersburg gesetzt worden; im Avers: Portrait des Kaisers Nicolaus mit der Umschrift: Nicolaus 1. Kaiser und Selbsterrscher aller Reußen; im Revers: Die Darstellung des Monuments mit der Umschrift: Auf Befehl des Kaisers Alexander 2. Selbstherrschers aller Reußen vom 25. Juni 1859.
97. Zum Andenken an Sr. Majestät den hochseligen Kaiser Nicolaus 1.; im Avers: Brustbild des Kaisers; der Revers enthält einzelne Data aus dem Leben des verewigten Monarchen.

B. In Bronze.

1. Medaille zum Andenken an die Enthüllung des Denkmals für das Millenium des russischen Reiches; im Avers: Bildniß des Kaisers mit der Ueberschrift: Währen der Regierung des Kaisers Alexander 2.; im Revers: Dem vollendeten Millenium des russischen Reiches 1862.
2. Medaille zum Andenken an das 50jährige Jubileum des kaiserlichen Alexandrowschen Lyceums: im Avers: Bilniß des Kaisers Alexander 1. mir der Umschrift: Er hat unser Lyceum gegründet; im Revers: Für das allgemeine Beste.19. October 1811 — 19. October 1861.
3. Medaille zur Erinnerung an das Hinscheiden der Kaiserin Alexandra Feodorown; im Avers: Bildniß der Kaiserin mit der Umschrift: Alexandra Feodorowna, Kaiserin von Rußland, geboren den 1 Juli 1798, gestorben den 20. October 1860; im Revers die Ueberschrift: Dein Wille geschehe.
4. Medaille zum Andenken an die Befreiung der Bauern von der Leibeigenschaft; im Avers die Ueberschrift: den 19. Februar 1861; im Revers die Umschrift: Segne Dich mit dem Zeichen des Kreuzes, rechtgläubibes Volk, und rufe mit Uns den Segen Golles auf Deine freie Arbei an.
5. Medaille zum Andenken an das 100jährige Jubliläum des Moskauschen Findelhauses; im Avers: die Bildnißе des Kaisers und der Kaiserin mit der Umschrift: Kaiser Alexander 2., Kaiserin Maria Alexandrowna 1863; im Revers die Umschrift: Wer diesen Jüngling (Kind) in

meinem Namen aufnimmt, nimmt Mich auf; unten: Zum Andenken an das 100jährige Bestehen des Moskauschen Findelhauses; darauf: 1. September 1763 Katharina 2. auf Anregung (laut Idee) von Betzkoi.

6. Medaille zum Andenken an das 100jährige Jubläum der kaserlichen Erziehungsanstalt für adelige Mädchen ec. 5 Mai 1834; im Revers die Ueberschrift: Suche viele Weinrebe heim und verpflanze sie mit Deiner Rechten; unten: Katharina 2. 5. Mai 1764; im Avers fünf Bildnisse mit der Umschrift: Zum 100jährigen Bestehen der kaiserlichen Erziehungsanstelt für adelische Mädchen. 5. Mai 1864.
7. Medaille zum Andenken an das 100jährige Jubiläum der kaiserlichen Akademie der Künste; im Avers das Bildniß des Kaisers mit der Umschrift: Alexander 2. Kaiser und Selbstherscher von Rußland. Auf dem Felde stehen die Namen der Präsidenten und einiger Mitglieder der Akademie; im Revers die Umschrift: Kaiserin Katharina 2., Kaiser Paul 1., Kaiser Alexander 1., Kaiser Nicolaus 1., Kaiser Alexander 2.; oben: Zum Andenken an das 100jährige Bestehen der kaiserlich russischen Akademie der Künste; unten: Das Jubiläum fand den 4. November 1864 statt.
8. Medaille zum Andenken an die Einweihung der Kirche des mit dem Kloster zu Smolno verbudenen Erzihungs-Instituts; im Avers: Christus mit den Kindlein mit der Umschrift: Lasset die Kindlein zu mir kommen, denn ihrer ist das Himmelreich; im Revers: die Kirche mit der Umschrift: 1748. 1835. Errichtet zum Gedächtniß der Kaiserin Maria Feodorowna.

Bemerkungen.

[1]) Früher hatten sämmtliche Häuser Stettins durchgehende Nummern. In neuerer Zeit hat jede Straße ihre besonderen Nummern erhalten.
[2]) Siehe Anlage A.
[3]) Magistrats-Akten betreffend die russischen Medaillen Tit. I. Sect. 1. Nr. 281 fol. 98.
[4]) Eine anderweitige lokale Erinnerung an die Kaiserin Katharina 2. beldet eine Linde, welche sie in ihrer Jugend auf einem Festungswalle am Schneckenthor gepflanzt haben soll, und welche allgemein unter dem Namen “Kaiserlinde” bekannt war. Bei Anlegung der Berlin-Stettin Eisenbahn im Jahre 1840 wurde dieser Wall abgetragen und die fast hundertjährige Linde mit großer Sorgsamkeit nach dem Vorplatz des Empfangsgebäudes verpflanzt, woselbst sie indessen nur ein kümmerliches Dasein fristete, und nach einigen Jahren einging. Aus dem Holze dieser Linde ließ das Eisenbahn-Directorium im Jahre 1851 bei einem berliner Kunsttischler Wichmann zwei Tische anfertigen, von denen der eine der Königin Elisabeth von Preußen, der andere der Kaiserin Alexandra von Russlan, Schwester des deutschen Kaisers Wilhelm verehrt wurde,
[5]) Magistrats-Akten Tit. VIII. Spec.von den Schutzcompagnien Nr. 55 fol. 1.
[6]) fol. 5 der vorgedachten Akten.
[7]) Magistrats-Akten Tit. I Sect. 1 Nr. 281 betr. die von der kaiserlich russischen Regierung übereigneten goldenen Medaillen fol. 1.
[8]) Magistrats-Akten Tit. I. Sect. 1. Nr. 281, fol. 70.
[9]) fol. 88 der angeführten Akten.
[10]) fol. 110 der angeführten Akten.
[11]) fol. 153 der angefürten Akten.
[12]) Im Begleitschreiben des russischen Departements der Hütten- und Bergwerke vom 30. December 1835 ist ausdrücklich bemerkt, daß nach besonderem Allerhöchsten Befehl diese Medaillen nur in Bronce angefertigt worden sind; fol. 191, 192 der angeführten Magistrats-Akten.
[13]) fol. 202 der angeführten Akten.
[14]) Ein Schreiben des Ministers der auswärtigen Angelegenheiten an die königliche Regierungzu Stettin vom 5. Novermber 1855 (a. a. O. /am angeführten Orte — loco citato/ fol. 117) hat folgenden Eingang: “Der hiesige kaiserlich russische Gesandte hat meine Vermittlung in Anspruch genommen, um in Gemäßheit eines aus der Zeit der Kaiserin Katharina herrürenden Gebrauches, wonach die Stadt Stettin von jeder in Rußland geschlagenen Medaille ein Exemplar in Gold erhält, solches der genannten Stadt auch von derjenigen Medaille zugehen zu lassen, welche bei Veranlassung des Hintritts des verewigten Kaisers Nicolaus Majestät zu St. Petersburg geprägt worden ist. Indem ich ec.”
[15]) fol. 234 der angeführten Akten.

Diese Übersetzung ist meiner Urgroßmutter Elisabeth Schmidt gewidmet,
die mir die ersten Anweisungen in der deutschen Sprache gab.
Der Übersetzer.

Коллекція русскихъ памятныхъ медалей въ Штеттинѣ,

описана тайнымъ совѣтникомъ юстиціи Пицшки.

Штеттинъ является родиной двухъ императрицъ Россіи: сперва Императрицы Ектерины 2., родившейся 2 мая 1729 года, окрещенная именами Софія Августа Фридерика, дочь генералъ-фельдмаршала и губернатора Штеттина, князя Христіана Августа фонъ Ан-гальтъ-Цербстскаго, съ перваго сентября 1745 года супруга, а съ 1762 года наслѣдница трона Императора Петра 3; далѣе и ея будущей невѣстки, Императрицы Маріи Феодо-рвны, родившаяся 25 октября 1759 съ именами Софія Доротея Августа Луиза, дочь генерала стоящаго на прусской службѣ герцога Карла Александра Вюртембергскаго-Штуттгартскаго, а съ 18 октябя 1779 года супруга въ то время великаго князя, а спустя Императора Павла I.

Въ то время, какъ домъ, гдѣ родилась Императрица Марія Ѳеодоровна — здѣсь находится сей домъ на Конномъ базарѣ подъ № 2, старый № 722, а сейчасъ извѣстнаго какъ дома Вѣцловскаго, о которомъ нѣтъ сомнѣній; о домѣ же, гдѣ родилась Екатерины 2 остается не безъ споровъ.

Тиде въ своей Исторіи города Штеттина утверждаетъ, стр. 827, что Императрица родилась "въ замкѣ". Семъ противорѣчитъ общепринятая традиція Штеттина, которая, ранѣе тайному медицинскому совѣтнку Др. Леману, соотв. его наслѣдникамъ, позже юридическому совѣтнику фонъ Девицу, а нынѣ рандовскому округу приназдежащему дому по Большой Соборной ул. № 1, старый номеръ 791, на углу Маріинской площади, опредѣляютъ какъ домъ гдѣ родилась Екатерина. Этотъ взгядъ поддерживается фактомъ, что въ прошломъ столѣтіи домъ сей былъ мѣстомъ жительства губернатора крѣпости. Далѣе является фактомъ и мнѣ извѣстно изъ личнаго опыта прошлыхъ лѣтъ, что передъ тѣмъ какъ была устоена желѣзнодорожная связь между Берлиномъ и Петербургомъ и болѣе удобное сообщеніе между этими городами шло пароходное по линіи Петербугръ-Штеттинъ, многіе проѣзжіе черезъ Штеттинъ русскіе, разъискивали и осматривали мѣсто жительства Императрицы въ домѣ по Большой Соборной ул. № 1, что въ то время поддерживалось съ большой готовностью и свободой для посѣщающихъ оберъ-бургомистромъ.

Одною изъ причинъ сему было выгорѣвшее пятно въ полу одной однооконной угловой комнаты, по случаю случившагося здѣсь пожара и колыбели изъ которой своевременно былъ спасенъ Императорскій ребенокъ. Когда въ 1853 году совѣтникъ юстиціи фонъ Девицъ предпринялъ обновленіе дома, распорядился онъ сею обгорѣвшую часть пола вынуть и ея аутентичность завѣрить посредствомъ нотаріальнаго удостовѣренія отъ 8 апрѣля 1853 года и въ новой постройкѣ ея вновъ вставить. Обгорѣвую же колыбель, какъ памятникъ сего происшествія, переслать для хранененія въ Ваймаръ или Дессау.

Въ пользу, какъ дома при Большой Соборной ул. № 1, гдѣ родилась Императрица, говоритъ также и то обстоятельство, что въ послѣдніе годы прошлаго и началѣ сего столѣтія, здѣсь находилось мѣсто для отдыха, такъ наз. лѣсничая, какъ упоминаетъ Цёльнеръ въ своемъ "Путешествіе чрезъ Поммеранію и Рюгенъ", Берлинъ 1797, стр. 27: онъ съ такимъ большимъ удовольствіемъ принялъ приглашеніе въ домъ отдыха, такъ какъ считался какъ влючающій въ ея комнатахъ для собранія также и ту, гдѣ родилась Екатерина 2.

На фонѣ этихъ достойнымъ вѣры согласованнымъ свѣдѣтельствамъ, выглядятъ Тидіевы свѣдѣнія совершенно невѣрными. Авторъ въ своей замѣткѣ сносится на описаніе Вутштрака герцогствъ ближней и дальней Помераніи, стр. 309 и 310. Тамъ приведено, что Императрица Екатерина 2 родилась въ Штеттинѣ, но на домъ указанія нѣтъ. Непосредственно передъ этимъ упоминаетъ Вутштракъ, что король Польши Станиславъ послѣ полтавской битвы въ 1709 году провелъ продолжительное время въ Штеттинѣ. Онъ, о чемъ одначе Вутштракъ не

упоминаетъ, жилъ въ то время въ замкѣ. Путемъ ошибочно составленнаго представленіе похоже что Тиде, которому сей фактъ былъ извѣстенъ, (ср. его Исторія... стр. 779 — 781) связалъ съ непосредственно за этимъ послѣдующей замѣткой о Императрицѣ Екатеринѣ 2 и такимъ образомъ у него вышелъ ложный выводъ.

Далѣе въ одномъ ex officio (по должности — *BA*) зарегистрируемомъ магистральномъ постановленіи отъ 26. іюля 1820 года значится: Екатерина 2 "родилась въ домѣ тайнаго совѣтника Лемана № 791" а Императрица Марія Феодоровна "лѣта 1759 въ домѣ купца Вѣтслова № 722".

Наконецъ можно привлечь авторитетъ тайнаго архивнаго совѣтника Зибигта, который при использованіи въ изданномъ въ 1873 году трудѣ: Екатерина 2. Путешествіе невѣсты въ Россію 1744 — 1745 годахъ, составленное на основаніи старыхъ архивовъ княжескаго дома Ангальтъ-Цербстскаго, катергорически утверждаетъ что Екатерина родилась 2 Мая въ 1729 году "въ угловомъ домѣ Большой Соборной ул., въ которомъ въ то время губернаторъ крѣпости имѣлъ свою квартиру".

Иныхъ историческихъ свѣдѣтельствъ относительно взглядовъ Тиде не имѣется, или по крайнѣй мѣрѣ онѣ не извѣстны. Поэтому какъ установленнымъ долженъ быть признанъ за фактъ, что Императрица Екатерина 2 родилась въ домѣ на Большой Соборной ул. № 1 — старый № 791 — а не въ замкѣ.

Все же я оставляю сей вопросъ въ сторонѣ, который можетъ имѣть интересъ только для жителей Штеттина.[4])

9 іюля 1762 года умеръ Императоръ Петръ 3 и тронъ достался его супругѣ Екатеринѣ 2 съ которой онъ повѣнчался въ сентябрѣ 1745 года. Вскорѣ спустя штеттинскій купецъ Тилебайнъ, глава купечества и купескаго стрѣлковаго общества, во время годового праздника стрѣльбы въ птицъ грандъ-выстрѣломъ въ честь Екатерины 2 подстрѣлилъ птицу и объ этомъ извѣстилъ Императрицу. На это послѣдовало отношеніе отъ канцлера Воронцова отъ 27 августа 1762 года, въ которомъ сказано:

"Ея Императорское Величество соизволили содержаніе уважаемаго письма милостивѣйше принять и мнѣ приказъ передать чрезъ высокоблагородный магистратъ господину Тилебайнъ и всѣму стрѣлковому обществу Ея Высочайшее Императорское Благоволеніе о чемъ Ея Императорское Величество при случаѣ проявляющуюся на дѣлѣ знакъ дать, рѣшили симъ убѣдительно завѣрить".

Это дало поводъ магистрату въ донесеніи отъ 12 января 1763 года выразить благодарность за благоволительныя замѣчанія съ прошеніемъ "милостивѣйше приказать, какъ при слѣдующемъ праздникѣ сей стрѣльбы птицъ должно купеческое общество устраивать".

На это поступило отвѣтное письмо канцлера Воронцова [7]), которое изъ-за его важности приводится ниже дословно:

"Высокоблагородные, благоученные, особливо уважаемые Господа Бургомистръ и Члены Совѣта.

Подобно тому какъ Ея Императорское Величество, моя Всемилостивѣйшая Государыня, что согласно Высочайше отъ 12 января с. г. Вами извѣщающимъ посланіемъ обращенное на Высочайшую любезность и поскольку Ея Императорское Величество въ любое время расположена къ милости Вамъ и Вашимъ горожанамъ примѣръ Высочайшаго Ея благоволенія подать, такъ былъ я препровожденъ этимъ знать дать и одновременно по случю Ея Императорскаго Величества коронаціи чеканенныя медали ихъ высокоблагородствамъ передать, а также и въ будущемъ каждый разъ вычеканенныя памятныя медали ихъ высокоблагородіямъ пересылаемы должны быть, а для стрѣлковаго общества къ ихъ предстоящему празднику удовольствіе имѣю отъ Ея Величества передать тысячу дукатовъ, на которые слѣдуетъ вексель. Что касается дополнительно выше упоминаемаго Августѣйшаго Ея Императорскаго Величества мнѣнія по поводу проведенія предстоящаго праздника стрѣльбы птицъ устраеваемый купечествомъ, то это Высочайше предоставляется на выборъ доброй находчивости устроителей.

Сіе порученіе даетъ мнѣ удовольствіе завѣрить Ваше Высокблагородіе о питающей къ Вашему городу милости и благосклонности Ея Императорскаго Величества а также завѣрить

съ большимъ удоволствіемъ о моей постоянной готовности и старательности съ которыми я всегд оставаться буду

Ваш. Высокоблагородію
къ услугамъ готовый
К. Мих. Воронцовъ."

Москва 28 Апрѣля 1763.

Сему письму, которое относительно памятныхъ медалей можно разсматривать какъ привилегію данную городу Штеттину, были приложены одна золотая и одна серебряная коронаціонная медаль, а для стрѣлковаго общества вексель на тысячу голландскихъ дукатовъ, выписанный на Амстердамъ.

На основаніи полученной въ письмѣ гарантіи были спустя до 1788 года послѣдовательно пересланы дополнительно девять золотыхъ медалей. Послѣ продолжительнаго перерыва получилъ магистратъ въ 1793 году 12 золотыхъ медалей со слѣдующимъ письмомъ: [8])

Берлинъ 10/21 февраля 1793 г.

"Ея Величеству Императрицѣ Всероссійской, моей милостивѣйшей Государынѣ, уже многія годы было угодно въ доказательство Ея Высочайшаго живаго расположенія къ городу Штеттину изволить пересылать по одному экземпляру медалей въ золотѣ, которыя были чеканены на важные моменты всеславныя дѣянія Ея правленія; и поскольку при проведеніи ревизіи оказалось по сей день недоставаемыми 12 экземпляровъ, то Высочайше мнѣ поручено было сіи недостающія 12 штукъ отъ имени Ея Императорскаго Величества поставить и при семъ одновременно увѣрить въ Ея постоянномъ Высочайшем благоволеніи.

Съ удовольствіемъ исполняю мнѣ довѣренное порученіе, съ которымъ приложенныя при семъ спискѣ 12 золотыхъ медалей высокоблагородному совѣту города Штеттина пересылаю, и мнѣ о поступленіи таковыхъ вѣсть о симъ любезно сообщить.

В. Графъ фонъ Нессельроде
россійск. Ея Имп. Величества
Чрезвычайный Посланникъ и
Уполномоченный
при Прусск. Корол. дворѣ"

Кромѣ того поручила Императрица еще въ послѣдній годъ ея жизни, 22 марта 1796 г., доставить черезъ посланника Каличева при прусскомъ дворѣ три золотыя медали.

9 ноября 1796 скончалась Екатерина 2. Ей на престолъ послѣдовалъ ея сынъ Павелъ, супругъ равно въ Штеттинѣ родившейся Маріи Ѳеодоровны, принцессѣ Вюртембергской. По адрессу обоихъ направилъ магистратъ 20 декабря 1796 года свои поздравленія по поводу восшествія на тронъ. Въ благодарственномъ письмѣ за личной подписью Императрицы [9]) говорится:

"Уважаемые и мудрые господинъ бургомистръ и совѣтъ города Штеттинъ.
Высказанныя въ благожелательной формѣ поздраленія въ Вашемъ письмѣ отъ 20 декабря прошлаго года являются для Насъ особенно пріятны, т. к. онѣ поступили изъ города гдѣ мы родились который особенно цѣнимъ, и которому мы весьма готовы доказать къ нему наше Императорское Благоволѣніе, что Мы и намѣрены продолжать

Ваша благорасположенная Марія

Ст. Петербургъ, 5 января 1797."

Во время краткаго правленія Императора Павла медалей городъ Штеттинъ не получалъ.

Все же послѣ того какъ 24 марта 1801 г. возшелъ Александръ на тронъ, поручилъ онъ въ отвѣтъ на поздравленія магистрата и сообщенія отъ купеческаго стрѣлковаго общества, что 9 іюня 1801 г. купецъ Маансъ грандъ-выстрѣломъ въ честь Императора подстрѣлилъ птицу, переслалъ онъ черезъ князя Куракина 26 мая 1802 г. магистрату одинъ экземпляръ коронаціонной медали въ золотѣ, а одновременно и 1000 дукатовъ стрѣлковому обществу.

Начиная съ 1802 года крупныя мировыя событія, видимо, сдвинули это дѣло на задній планъ, т. к. въ теченіи многихъ лѣтъ магистратъ медалей не получалъ. Наконецъ магистратъ почувствовалъ себя побужденнымъ вновь возбудить это дѣло. Въ заявленіи отъ 26 іюля 1820 года Императрицѣ-Матери съ ссылкой на благорасположенное личное письмо отъ 5 января

1797 года при объясненіи обстоятельствъ дѣла съ просьбой: "повліять на Императорское Величество, чтобы согласно Высочайше одобренному положенію подъ подтвержденіемъ Императрицы Екатерины обѣщенныя по одному экземпляру памятныя медали начиная отъ 1802 году, пересланы были." Одновременно магистратъ принялъ рѣшеніе для сего прошенія воспользоваться сотрудничествомъ прусскаго посланника въ Петербургѣ генералъ-лейтенантомъ фонъ Шёлеръ и оберъ-президента Закъ, на что послѣдній выразилъ особый интересъ.

Эти хлопоты по истеченіи 1 $^{1}/_{2}$ года были увѣнчаны слѣдующимъ успѣшымъ сообщеніемъ россійскаго посланника въ Берлинѣ:

"Его Величество Императоръ, мой Милостивѣйшій Государь, постановилъ королевскому городу Штеттину въ знакъ благоволенія, который выразить Высокоблагородная Бабка Его Екатерина Вторая, его какъ городъ Ея рожденія считала, приказала путемъ пересылки однаго экземпляра всѣхъ въ Россіи битыхъ медалей, распоряженіе сдѣлала, наново подтвердилъ и мнѣ повелѣнье дано было 54 прилагаемыя золотыя медали, которыя составлены въ порядкѣ въ какомъ онѣ выпущены были со времени коронаціи 1802 года, высокоблагородному магистрату города Штеттина доставить. Въ то время какъ я Высочайшій приказъ Его Императорскаго Величества путемъ пересылки послѣдующаго ящика исполняю, находящимся въ немъ медалей, прошу о милостивомъ сообщеніи о полученіи таковаго. Тронутъ особеннымъ удовольствіемъ симъ случаемъ высокопохвальный магистратъ о моемъ полномъ уваженіи завѣрить.

Графъ фонъ Алопеусъ.

Берлинъ, 26 февраля 1822."

Магистратъ почувствовалъ себя принужденнымъ за исполненіе удостовѣренія привилелегіи и за чрезвычайно щедрую пересылску (цѣна золота въ медаляхъ выражалась значительно выше 3000 талеровъ), и какъ Императору такъ и Императрицѣ-Матери Маріи отъ 6 марта 1822 въ дружескихъ яркихъ краскахъ выразить благодарность. Слѣдовательно число медалей возросло на 81 и ея общая цѣность увеличилась прибл. на 6550 талеровъ. Отъ 24 декабря 1822 выслалъ графъ Алопеусъ повторно одну золотую медаль, которую университетъ въ Або отчеканилъ въ честь его попечителя великаго князя Николая.

1 декабря 1825 года умеръ Императоръ Александръ. Ему послѣдовалъ его братъ Николай.

Оберъ-президентъ Закъ, который выразилъ безпрестанный живой интересъ къ собранію медалей, черезъ прусскаго посланника фонъ Шёлера возбудилъ у россійскаго министра въ Петербургѣ графа фонъ Нессельроде вопросъ объ укомплектованіи коллекціи за истекшее время отчеканенными медалями. На это поступило сообщеніе министра фонъ Нессельроде генералу фонъ Шёлеру отъ 22 сентября/4 октября 1826 г., которое по порученію Императора не только приняло во вниманіе обѣщаніе о высылкѣ медалей, но и сообщаетъ о настоящей пересылкѣ ихъ. Это сообщенное въ оригиналѣ находящееся въ дѣлахъ оберъ-президента и пересланное оберъ-президентомъ магистрату въ копіи письмо [11]) гласитъ дословно:

"Москва 22 сентября/4 октября 1826.

Ваше Превосходительство.

Я передалъ Императору Ваше письмо отъ 6/18 сентября и имѣю особое удовольствіе сообщить, Ваше Превосходительство, что Его Величество заблаговолилъ привѣтствовать выраженныя Вами пожеланія отъ имени города Штеттина. Въ прошломъ Онъ при случаѣ изволилъ сему городу выразить свою полную заинтересованность, которую Онъ несетъ и въ результатѣ сего чувства распоряженія которые покойный Императоръ благосклонно сдѣлалъ, продолжать исполнять будетъ. Соотвѣтственно, будутъ сдѣланы необходимыя приказанія, дабы какъ и раньше, золотыя медали, чеканенныя въ Россіи при настоящемъ правленіи продолжали бы пересылаемы были.

Примите, Ваше Превосходительство, завѣреніе моего полнаго уваженія

ф. Нессельроде

Его Превосходительству Генералу фонъ Шёлеру."

Въ результатѣ сего сообщенія получилъ магистратъ черезъ оберъ-президента

1) въ іюнѣ 1827 двѣ золотыя медали (на кончину Императора Александра 1, и, соотвѣтственно, на восшествіе на престолъ Императора Николая 1),

2) въ маѣ 1830 г. золотую медаль (на послѣдній миръ съ Персіей),

3) въ январѣ 1832 г. золотую медаль (на Адріанопольскій миръ),

4) въ мартѣ 1836 г. бронзовую [12]) медаль (на освященіе монастырской церкви при Смольномъ, построенной памяти Императрицы Маріи Ѳеодоровны,

5) въ іюнѣ 1841 г. золотая медаль (на вѣнчаніе наслѣдника-цесаревича съ прицессой Маріей Гессенской).

Отнынѣ наступила продолжительна пауза. Поэтому теперь магистратъ обратился 26 октября черезъ министерство иностранныхъ дѣлъ въ непосредственномъ заявленіи къ Императору Николаю 1, относящееся къ привилегіи пожалованной Императрицей Екатериной въ 1763 году съ присовокупленіемъ росписи всѣхъ къ тому времени полученныхъ 87 медалей и связалъ сіе съ просьбой: "магистрату переслать не только къ тому времени недостающія медали, но и о завѣреніи дальнѣйшихъ пересылокъ по одному экзампляру въ Россіи чеканенныхъ памятныхъ медалей." На эту просьбу послѣдовало завѣреніе магистрату въ послѣдующемъ сообщеніи министерства иностранныхъ дѣлъ [13]):

"Послѣ того какъ было получено прошеніе отъ 26 октября пр. г., направленное для непосредственной передачѣ Его Величеству Императору Россійскому, въ которомъ магистратъ просилъ о дальнѣйшей пересылкѣ чеканенныхъ въ Россіи памятныхъ медалей, на основаніи привилегіи пожалованной Императрицей Екатериной 2 въ 1760 (1763), которое спустя Императорскому Посольству въ Петербургѣ препровождено было для его разрѣшенія, то государственный канцлеръ, на основаніи повелѣнья Его Величества Императора доставилъ городу Штеттину три золотыя медали съ замѣткой, что Его Императорскому Величеству угодно было въ силѣ оствить блогвольныя постановленія Его Высочайшей Предшественницы.

Изъ этихъ трехъ золотыхъ медалей, которыя подписавшееся министерство симъ препровождаетъ, является, на основаніи сообщенія Россійскаго Императорскаго Канцлера, одна по случаю сооруженія памятника Императору Александру, другая по случаю освященія тріумфальныхъ воротъ въ честь войскъ, принимавшихъ участіе въ походахъ 1826 и 1831, а третья какъ награда лицамъ, которыя служили при возстановленіи Зимняго Дворца въ Петербургѣ.

Берлинъ 18 ноября 1848 г.

Министерство Иностранныхъ Дѣлъ
фонъ Бюловъ."

Послѣ этого ажъ до 1861 года передано въ магистратъ частично черезъ прусское министерство [14]), а частично черезъ Императорское россійское консульство въ Штеттинѣ еще семь золотыхъ медалей (на усмиреніе Венгріи и Трансильваніи, на постройку моста черезъ Неву, въ память Императора Николая, восшествіе на престолъ Императора Александра 2, воздвиженіе Иссакіевскаго собора, открытіе памятника Императору Николаю 1).

На этомъ замыкается рядъ золотыхъ медалей. Посредствомъ письма отъ 7/19 февраля 1866 года переслалъ Россійскій Императорскій консулатъ въ Штеттинѣ магистрату семь бронзовыхъ медалей (въ память открытія памятника тысячелѣтія Государства Россійскаго, на 50лѣтній юбилей Александровскаго лицея, на кончину Императрицы Александры Ѳеодоровны, на раскрѣпощеніе крестьянъ, на 100лѣтній юбилей московскаго воспитательнаго дома, на 100лѣтній юбилей Императорскаго учебнаго заведенія для благородныхъ дѣвицъ и школы имени Александра, на 100лѣтній юбилей Императорской Академіи Художества). Въ этомъ письмѣ [15]) было упомянуто, что по повелѣнью Его Императорскаго Величества городу Штеттину впредь будутъ высылаться въ Россіи отчеканенныя медали по одному экземпляру въ бронзѣ въ видѣ дара,

Это была послѣдняя пересылка памятныхъ медалей, которыя магистрату до сего времени по частямъ были доставлены.

Изъ приведенныхъ сообщеній

1) канцлера Воронцова отъ 28 апрѣля 1763,

2) графа фонъ Нессельроде отъ 10/21 февраля 1793,

3) графа фонъ Алопеусъ отъ 26 февраля 1822,

4) министра фонъ Нессельроде отъ 22 сентеября/4 октября 1826,

5) министерства иностранныхъ дѣлъ въ Берлинѣ отъ 18 ноября 1848

вытекаетъ безспорно, что Императрица Екатерина 2 ея родному городу Штеттину съ благоволенными намѣреніями привилегіи даровала, "на будущее въ любое время" получать по золотому экземпляру каждой въ Россіи чеканенной памятной медали, и что эту привилегію наслѣдниками трона Императоръ Александръ 1 и Николай 1 категорически признали и подтвердили, что еще и при царствованіи Александра 2 было исполнено. Остается надеяться, что при болѣе благопріятномъ времени удастся недостающія медали въ золотѣ за прошедшее время дополучить, а также и на будущее. Собраніе въ общемъ ея сегодняшнемъ составѣ состоитъ изъ 97 золотыхъ, 1 серебряной и 8 бронзовыхъ памятныхъ медалей и въ золотѣ выноситъ стоимость 8—9000 талеровъ. Находится она въ художественно исполненномъ хранилище, въ которомъ каждая медаль индивидуально вставлена въ спеціальныхъ подвижныхъ задвижкахъ и можетъ быть вынута и обозрѣваема безъ того чтобы къ нѣй прикосаться. Здѣсь же приложенъ и реестръ имъ. Во время проходившей въ 1852 году торговой выставки магистратъ далъ разрѣшеніе это собраніе выставить и оно являлось предметомъ особаго интересса посѣтителей.

Приложеніе А.

Штеттинъ, 5 апрѣля тысяча восемьсотъ пятьдесятъ три.

Предъ проживающаго здѣсь нотаріуса Сигисмунда Гайнриха Ленке предсталъ сегодня королевскій юстицъ-совѣтнкъ, кавалеръ ордена Св.Іоанна, господинъ Фридрихъ Августъ Бодо фонъ Девицъ; проживающій здѣсь же, способный принемать рѣшенія (т.е. при здравомъ умѣ! — *BA*) и знакомъ лично нотаріусу, который далъ слѣдующіе показаніе:

Въ домѣ мнѣ принадлежещемъ по Большой Соборной улицѣ за номеромъ семьсотъ девяносто одинъ, второго мая тысяча семьсотъ двадцать перваго года родилась принцесса Софія Аугуста Фридерика фонъ Ангальтъ-Цербстъ-Дорнбургъ, дочь прусскаго королевскаго генерала и губернатора Штеттина, принца Христіана Августа фонъ Ангальтъ-Цербстъ-Дорнбургъ, которая спустя какъ Императрица Екатерина 2 Алексѣевна, славной памяти, россійскій тронъ украсила.

Въ ея дѣтствѣ случилось, такъ что колыбель, въ которой она лѣжала, находилась слишкомъ близко подвинута къ пѣчкѣ и загорѣлась и огонь уже такъ охватилъ, что полъ, на которомъ стояла колыбель, былъ охваченъ, когда ребенокъ былъ благополучно спасенъ. Колыбель служитъ какъ воспоминаніе о событіи и по слухамъ сохраняется въ Ваймарѣ, а полъ владѣльцами дома бережно сохраняется и находится еще и теперь на томъ же мѣстѣ, на которомъ колыбель раньше стояла.

Если я въ настоящее время и вознамерюсь занятся перестройкой дома, и при этомъ будетъ необходимо поднять полъ, то я буду разсматривать этотъ полъ какъ памятникъ блѣска, который вышелъ изъ сего дома, по возможности сохранить и возстановить на томъ же мѣстѣ и поэтому предлагаю идентичность сего пола утановить въ вѣроподобной формѣ. Послѣ этого подписавшійся нотаріусъ направился въ домъ при Большой Соборной ул. номеръ семьсотъ девяносто одинъ, гдѣ ему на второмъ этажѣ въ комнатѣ съ однимъ окномъ посредникъ показалъ съ правой стороны полъ въ которомъ было видно слегка очерненное углубленіе. Совѣтникъ юстиціи господинъ фонъ Девицъ отмѣтилъ это мѣсто какъ къ дѣлу относящееся и затѣмъ это углубленіе трижды закрѣпилъ своею печатью.

Находящійся въ комнатѣ кирпичникъ, господинъ Фридрихъ Августъ Шраммъ, обязался эти печати во время перестройки дома также какъ и послѣ снятія пола сохранить дабы они снова, по возможности, на томъ же мѣстѣ препровождены могли быть. Господинъ юстицъ-совѣтникъ фонъ Девицъ предложилъ этотъ разборъ дѣла для него совершить.

По требованію посредника былъ привлеченъ проживающій здѣсь нотаріусъ Хановъ, которому, какъ и первому нотаріусу, послѣ каждаго отдѣлнаго завѣренія, ни одно не противорѣчило, и которыя согласно § 5 — 9 закона отъ 11 іюля 1845 года относительно участвованія при вроведѣнію дѣла исключить и при его присутствіи протоколъ

первоначальнаго нотаріуса посредникамъ гласно прочитать и ими утверждены и подписаны, какъ слѣдуетъ быть.

Фридрихъ Августъ Бодо фонъ Девицъ.

Фридрихъ Августъ Адольфъ Шраммъ.

Что представленное дѣло, и такъ какъ оно составлено, имѣло мѣсто и въ присутствіи первоначальнаго нотаріуса вторымъ присутствующимъ было прочитано, ими утвеждено и собственноручно подписано; этимъ для публичнаго довѣрія подтверждается.

Сигмундъ Гейнрихъ Ленке.

Едуардъ Фердинандъ Хановъ.

Представленное, зарегистрировано въ книгу регистрацій № 21 за 1853 годъ; дѣло, также будетъ выполнено для господина юстицъ-совѣтника Фридриха Августа Бодо фонъ Девицъ.

Штеттинъ, 6 апрѣля тысяча восемьсотъ пятьдесятъ три

(L(oco). S(igili). - вмѣсто печати — *BA*) Сигисмундъ Гейнрихъ Ленке,
адвокатъ и нотаріусъ

Приложеніе Б.

Списокъ
памятнымъ медалямъ пожалованныя повелителями Россіи
городу Штеттину.
(всѣ надписи переведины съ ориг. нѣмецкаго текста; ориг. русск. надписи см. въ каталогахъ
Собраніе Русскихъ Медалей, вып. III — V, СПБ 1840-1846,
Смирноаъ, Описаніе русскихъ медалей. СПБ 1908 и др.)

А. Золотыя.

1. На коронацію Е. В. Императрицы Екатерины 22 дакабря 1762; на лиц. сторонѣ надпись: Екатерина 2, Императрица и Самодержица Всероссійская; на обор. ст. надпись: За спасѣніе вѣры и отечества, коронована въ Москвѣ 22 декабря 1762 г. Замѣтка: дублетъ въ серебрѣ, чеканъ какъ № 1.
2. На сооруженіе воспитательнаго дома въ 1763 г.; на лиц. ст. надпись какъ № 1; на обор. ст. надпись: И вы живы быть должны.
3. На въ 1766 году устроенную каруссель; на лиц. ст. надпись какъ № 1; на обор. ст. надпись: Каруссель на берегахъ Невы 11 іюля 1766.
4. На учрежденіе военнаго ордена Св. Георгія въ 1769 г.; на лиц. ст. надпись какъ № 1; на обор. надпись поверху: Храбрости; надпись: За Службу и Храбрость 26 ноября 1769.
5. На бракосочетаніе Его Императорскаго Высочества Павла съ Ея Высочествомъ принцессой Вюртембергской въ 1776 году; на лиц. ст. круговая надпись: Великій Князь Павелъ Петровичъ и Марія Ѳеодоровна; на обр. ст. круговая надпись: Россіи новая надежда. Супружество состоялось 26 сентября 1776 г.
6. На рожденіе Его Императорскаго Высочества Великаго Князя Константина; на лиц. ст. круговая надпись какъ у № 1; на обр. ст. надпись вверху: Богъ съ Нимъ, великій Князь Константинъ Павловичъ, родился въ Царскомъ Селѣ 27 апрѣля 1779 г.
7. На принятіе христіанъ изъ Крыма въ 1779 году; на лиц. ст. круговая надпись какъ № 1; другая надпись: Здѣсь оздаровительное убѣжище.
8. На расширеніе владѣльческихъ правъ въ 1779 году; на лиц. ст. круговая надпись какъ у № 1; на обор. ст. надпись: На стражѣ всѣхъ.
9. На посѣщеніе Его Величества Императора Іосифа какъ графа Фалькенштайнъ въ 1780 году; на обор. надпись: Первое Іюля 1780.
10. На воздвиженіе на скалѣ конной статуи Его Императорскому Величеству Петру 1 въ 1782 году на лиц. ст.; на обр. стор. надпись вверху: Петру 1 — Екатерина 2.
11. На завоеваніе Крыма въ 1783 году; на лиц. ст. надпись какъ на № 1; на обор. ст. вверху надпись: Послѣдствія мира; внизу надпись: Съ россійскимъ государствомъ безъ

кровопролитія соединенъ 8 апрѣля 1783.

12. На объединеніе государствъ Россіи Ея Императорскимъ Величествомъ Екатериной 2 въ 1787 году; на лиц. стор. надпись какъ на № 1; на обор. стор. вверху надпись: Путь къ пользѣ; внизу надпись: лѣта 1787 на 25 году правленія.
13. На взятіе Очакова въ 1788 году; на лиц. стор. надпись: За службу и храбрость; на обор. ст. вверху надпись: Очаковъ завоеванъ 6 декабря 1788.
14. На кончину адмирала Грея въ 1788 году; на лиц. ст. надпись: Самуилъ Карловичъ Грей, россійскій адмиралъ; на обор. ст. вверху надпись: На память о дѣятельности и службѣ; внизу надпись: Умеръ 15 октября 1788.
15. На умноженіе флота въ 1790 году; на лиц. ст. надпись какъ № 1; на обор. ст. надпись: Силы побѣдамъ соразмѣрны.
16. На устройство губерній въ 1775 году, чеканенная въ 1790 году; на лиц. ст. надпись какъ № 1; на обор. ст. вверху надпись: Исполняй! Этимъ достигнешь; внизу надпись: Устройство губерній въ 1775 году.
17. На учрежденіе Ордена Св. Владиміра въ 1790 году; на лиц. стор. напдись какъ № 1; на обор. ст. надись: Воину и гражданину — Польза — Честь — Слава.
18. На принятіе принца Гераклія подъ россійское покровительство въ 1782 (1783? — *BA*) году, отчеканена въ 1790; на лиц. ст. надпись какъ № 1; на обор. ст. надпись: Вѣрѣ и Вѣрности, Гераклій въ 1782 (1783? — *BA*) году.
19. На становленіе свободной торговли въ Херсонѣ, Севастополѣ, Ѳеодосіи въ 1784 году, отчеканена въ 1790 году; на лиц. ст. надись какъ № 1; на обор. ст. вверху надпись: На пользу торговли; на обор. ст. вверху надись: Польза торговли! — Ѳеодосія, Херсонъ, Севастополь въ февралѣ 1784 года.
20. На истрѣбленіе шведскаго галернаго флота въ 1789 году, чеканена въ 1790 году; на лиц. ст. надпись какъ на № 1; на обор. ст. вверху надпись: Побѣжденъ и истребленъ; внизу надпись: Побѣда надъ Шведами 13 августа 1789.
21. На фельдмаршала Суворова; на лиц. ст. круговая надпись: Графъ Александръ Васильевичъ Суворовъ-Рымнинскій, генералъ аншефъ; на обор. ст. надпись: побѣды при Рымницкѣ, Измаилѣ, Кинбурнѣ, Тосканіи (на медали стоитъ: Фокшаны — *BA*), 1787, 1789, 1790.
22. На завоеваніе Измаила въ 1790 году; на лиц. ст. надпись: За отличную храбрость; на обор. ст. надпись: Измаилъ взятъ 11 декабря 1790 года.
23. На миръ съ турками въ 1791 году; на лиц. ст.: Вензель Екатерины 2; на обор. ст. надпись: Миръ съ Портою 29 декабря 1791.
24. На миръ съ турками въ 1791 году; на лиц. ст. надпись какъ на № 1: на обор. ст. надпись: Побѣдами миръ завоеванъ — 29 декабря 1791.
25. На миръ съ Швеціей 1790, чеканена въ 1792; на лиц. ст. надпись какъ № 1; на обор. ст. вверху надпись: Сосѣдскій и вѣчный миръ; надпись внизу: Миръ со Швеціей заключенъ 3 августа 1790.
26. На раздѣленіе Польши 1772 и 1793; на лиц. стор. надпись какъ № 1; на обор. вверху надпись: Принудительно отдѣлена и прибавлена.
27. На коронацію Императора Александра въ 1801 году; на лиц. стор. надпись: Александръ 1, Императоръ и Самодежецъ Всероссійскій; на обор. ст. вверху надпись: залогъ и благодѣнствіе всѣмъ и каждому; на пьедесталѣ: Законъ; надпсь внизу: коронованъ въ Москвѣ 15 сентября 1801 года.
28. За служебныя исполненія при коронаціи 15 сентября 1801; на лиц. ст. надпись какъ № 27; на обор. ст. надпись: За исполненіе службы при коронаціи 15 сентября 1801.
29. Дворянству симбирскому; на лиц. стор. надпись какъ № 27; на обор. ст. надпись: въ знакъ благодарнсти симбирскому дворянству за пожертвованіе на сооруженіе больницы въ 1801 году.
30. На закладку Казанскаго собора 27 августа 1801; на лиц. стор. надпись какъ № 27; на обор. ст. надпись 27 августа 1801.
31. Какъ признаніе за открытіе руды въ кавказскихъ и араратскихъ горахъ въ 1814 году; на лиц. ст. надпись какъ на № 27; на обор. ст. надпись: Признаніе усѣрдія по время

экспедиціи тайнаго совѣтника графа Мусинъ-Пушкина при поискахъ руды въ кавказскихъ и араратсихъ горахъ.

32. За разныя изобрѣтенія съ уліемъ въ году 1814; на лиц. стор. надпись какъ на № 27; на обр. ст. надпись: За полезное.
33. За разныя изобрѣтенія съ эмблемой рога изобилія 1814 года; на лиц. ст. надпись какъ на № 27; на обор. стор. надпись: за полезное.
34. За разныя изобрѣтенія съ пахальной эмблемой; на лиц. ст. надпись какъ № 27; на обор. стор. надпись: за полезное.
35. Къ юбилею празднованія основанія Петербурга; на лиц. стор. вверху надпись: Отъ благодарнаго наслѣдія; на обор. стор. надпись: 1703 — 1803.
36. Статскому совѣтнику Павлу Демидову; на лиц. стор. надпись: Павелъ Грегоровичъ Демидовъ; на обор. стор. надпись: За его услуги поощренія наукамъ въ 1803 году.
37. На взятіе Ганжи; на лиц. ст. надпись: Вензель Императора Александра 1; на обор. ст. надпись: За усердіе и храбрость при взятіи Ганжи 3 января 1804.
38. На основаніе биржи въ С. Петербургѣ; на лиц. стор. надпись какъ № 27; на обор. ст. вверху надпись: На пользу сооружена; внизу надпись: заложенъ 23 іюня 1805.
39. На заложеніе Кафедральнаго собора въ Кронштадтѣ; на лиц. ст. надпись какъ № 27; на обор. стор. внизу надпись: заложенъ 20 іюня 1805 (дополн. перев. — *ВА*).
40. Дерптскому университету; на лиц. стор. надпись: Духу и Усердію Императорскаго Дерптскаго Университета.
41. Американскимъ головамъ племени; на лиц. ст. надпись какъ на № 27; на обор. стор. надпись: Союзные Россіи.
42. За Вѣру и любовь отечества; на лиц. стор. надпись какъ № 27; на обор. стор. надпись: За любовь вѣры и отечества. 1814.
43. Крестъ ордена Св. Георгія нижнимъ чинамъ.
44. Офицерамъ какъ памятникъ побѣды при Ейлау; на лиц. стор. надпись: За усердіе и храбрость; на обор. стор. надпись: Побѣда при Ейлау 27 янв. 1807.
45. Офицерамъ и нижнимъ чинамъ ополченія въ 1807 году; на лиц. стор. надпись какъ на № 27; на обор. стор. надпись: За вѣру и отечество. Ополченію.
46. Графу Строганову отъ академіи художествъ, учрежденной въ 1803 году; на лиц. стор. надпись: Александръ Сергѣевичъ Строгановъ; на обор. стор. надпись: Памяти полученной пользы и руководства. Благодарная академія художествъ 1807.
47. На путешествіе капитановъ фонъ Крузенштерна и Лисинскаго вокругъ свѣта въ 1806 году; на лиц. стор. надпись: Александръ 1; на обор. стор. внизу надпись: За путешествіе вокругъ свѣта въ годахъ 1803/6.
48. Отличившимся воспитанникамъ горнаго кадетскаго корпуса; на лиц. стор. надпись: Она и васъ освѣщаетъ. Учрежденъ 28 іюня 1774; на обор. стор. надпись: Достойному при экзаменѣ въ году — .
49. Графу Строганову; на лиц. стор. надпись какъ № 46; на обор. стор. надпись: Отъ дворянства за 18лѣтнія заботы на ихъ пользу принесенныя.
50. Депутатамъ Новой Финляндіи; на лиц. стор. надпись какъ № 27; на обор. ст. надпись: Депутатамъ Новой Финляндіи 17 ноября 1808.
51. Деп. Новой Финляндіи; лиц. ст.) какъ № 50.
обр. ст.) какъ № 50.
52. Къ столѣтію Полтавской битвы; на лиц. ст. надпись: Въ царствованіе Александра 1. — Побѣдителю при Полтавѣ — ; на обор. стор. надпись: Полтавской побѣдѣ 27 іюня 1709; надпись внизу: учрежденъ въ 1809 году.
53. Нижнимъ чинамъ за переходъ на шведскій берегъ; на лиц. ст.: Александръ 1; на обор. надпись: За переходъ на шведскій берегъ въ 1809 году.
54. За переходъ въ Торнео; на лиц. стор. какъ № 53; на обор. стор. надпись: За переходъ въ Швецію черезъ Торнео 1809.
55. За усердно исполняемую службу въ 1814 году; на лиц. стор. надпись какъ № 27; на обор.: За правое и усердное исполненіе служебнаго долга. 1814.
56. За взятіе штурмомъ Базарджика; на лиц. стор. надпись какъ № 27; на обор. стор. надись:

За отличіе при взятіи штурмомъ Базарджика 22 мая 1810.

57. За примѣрное усердіе и вѣрность въ 1814 году; на лиц. стор. надпись какъ № 27; на обор. стор. надпись: За усердіе и вѣрность россійскому государству. 1814.
58. Гражданамъ Улеаборгъ за ихъ усердную службу; на лиц. стор. надпись какъ № 27; на обор. надпись: Гражданамъ Улеаборга за ихъ усердную службу.
59. Учащимся Харьковскаго Университета; на лиц. стор. надпись: Духу и нравамъ; на обор. надпись: Харьковскій Университетъ подъ покровительствомъ Александра 1.
60. Для коммерческаго училища въ Москвѣ; на лиц. стор. надпись какъ № 27; на обор. вверху надпсь: Ваше блаженство; внизу надпись: московское коммерческое училище построено купечествомъ 22 іюля 1804.
61. За успѣхи въ шелководствѣ; на лиц. стор. надпись какъ № 27; на обор. стор. надпись: За успѣхи въ шелководствѣ.
62. За любовь къ отечеству жителямъ московской губерніи въ 1812 году; на лиц. стор. надпись какъ № 27; на обор. сторонѣ надпись: За любовь къ отечеству.
63. Памятная медаль Ея Императорскаго Величества Маріи Ѳеодоровны въ 1814 году; на лиц. стор. надпись какъ № 27; на обор. стор. вверху надпись: Избавитель народовъ; надпись: Александру Благословенному.
64. Герцогу Александру Вюртембергскому; на лиц. стор. надпись: Его Королевскому ВысочествуАлександру Вюртембергскому, благодѣтельному предводителю благодарныхъ петербургскихъ ополченцевъ. на обор. сторонѣ вверху надпись: Вслѣдствіе сего побѣждаемъ; внизу надпись: 21 декабря 1813.
65. Санктпетербургской Академіи Художествъ; на лиц. стор. надпись какъ № 27: на обор. стор. вверху надпись: Достойному; внизу надпись: Санктпетербургская Академія Художествъ.
66. Царскосельскому Лицею; на лиц. стор. надпись: Отъ Императорскаго Царскосельскаго Лиція, за хорошее поведеніе и успѣхи; на обор. стор. надпись: Для общаго блага.
67. На посѣщеніе Его Королевскимъ Высочествомъ прусскимъ прицемъ Вильгельмомъ Монетнаго Двора въ 1818 году (должно быть — 1817, — *ВА*); на обор.: Е. В. Король и Королева Прусскія; на обор. стор.: Его Корол. Высочество Принцъ Вильгельмъ прусскій, удостоилъ Санктпетербургскій Монетный Дворъ своимъ присутствіемъ 27 іюня 1817.
68. На присутствіе Его Величества Короля Прусскаго на Монетномъ Дворѣ въ 1818 году; на лиц. стор. Фридрихъ Вильгельмъ 3, король Прусскій; на обор. стор. круговая надпись: Дружество властителей благополучіе народовъ; по срединѣ надпись: Высокому гостю радующійся Петербургъ въ мѣсяцѣ іюнѣ 1818.
69. Демидовскому институту въ Ярославлѣ въ 1800 году; на лиц. стор. вверху надпись: Да будетъ вознагражденіе хвалѣ; внизу: Демидовскій институтъ; на обор.: За опеку великимъ Александромъ 1 и благодѣянія свѣтлѣйшаго мужа Демидова 29 апрѣля 1800.
70. Владѣтелю Сандвичевыхъ отрововъ Тамари; на лиц. стор. надпись какъ № 27; на обор. стор. надпись: Владѣтелю Сандвичевыхъ острововъ Тамари, въ знакъ дружбы къ россіянамъ. 1814.
71. Низшимъ уволившимся чинамъ, которые вступили вторично на службу 1806; на обор. сторонѣ надпись: Въ честь заслуженному солдату.
72. На память войску о 1812 годѣ; на лиц. сторонѣ: 1812; на оборотѣ надпись: Не намъ, не намъ, а имени Твоему.
73. На память войску о 1812 годѣ; лиц. и обор. стороны какъ № 72 (вѣроятно медаль, чеканенная для дворянства — *ВА*).
74. Духовенству на память о 1812 годѣ; надписи на лиц. и обор. сторонахъ какъ на № 72.
75. За спасеніи жизни; лиц. стор. надпись какъ № 27; на обор. стор. надпись: За спасеніе погибающихъ.
76. За спасеніе человѣчества; на лиц. стор. надпись какъ на № 27; на обор. сторонѣ надпись: За спасеніе человѣчества.

77. Для студентовъ медицино-хирургической академіи; на обор. сторонѣ: Питомцу съ надеждой объ охранѣ здоровья гражданъ.
78. При высылки шлюповъ Востокъ и Мирный въ 1819 году; на лиц. стор. надпись какъ № 27; на обор. сторонѣ надпись: Шлюпамъ Востокъ и Мирный въ 1819 году.
79. При высылки шлюповъ Открытіе и Благоразумный 1819; на лиц. стор. надпись какъ № 27; на обор. сторонѣ надпись: Шлюпамъ Открытіе и Благоразумный 1819.
80. На объединеніе вѣръ въ 1817 году; на лиц. стор. вверху надпись: Счастливы подъ высокимъ покровителствомъ, внзу надпись: Она вновь приняла оторванныхъ заложниковъ; на обор. сторон. внизу надпись: Въ то время какъ Финдляндія послѣ трехъ сотъ лѣтъ 31 октября 1819 ликовала.
81. Графу Шереметеву; на лиц. стор. надпись: Графъ Николай Петровичъ Шереметевъ; на обор. сторонѣ вверху надпись: Милосердному, отъ Луки гл. 10, 33 стр.; надпись внизу: Отъ правительствующаго сената, въ году 1804.
82. Отъ университета Або въ Финландіи ея попечителю великому князю Николаю въ 1816 году; на лиц. сторонѣ: Николай Павловъ Сынъ, великій князъ Россіянъ; на обор. стор. вверху надпись: Ты будешь мнѣ великимъ Аполлономъ; Ѳеодоръ графъ Толстой сочинилъ и приготовилъ; внизу надпись: Первому Канцлеру Университетъ Або 1816.
83. На кончину Его Величества Императора Александра 1 въ 1825 году; на лиц. стор. надпись: Александръ 1, Благословѣнный скончался въ Таганрогѣ 19 ноября 1825; на обор. стор. надпись: Нашъ ангелъ въ небесѣхъ.
84. На восшествіе на престолъ Императора Николая 1 въ 1826 году; на лиц. сторонѣ надпись: Николай 1 Императоръ и Самодержецъ Всероссійскій; на обор. стор. надпись: Залогъ благополучія всѣмъ и каждому; надпись: Законъ; внизу надпись: Коронованъ въ Москвѣ въ 1826 году.
85. На миръ съ Персіей въ 1829 году.
86. На миръ съ Турціей въ 1829 году; на лиц. стор.: Миръ съ побѣжденнымъ; Адріанополъ 2 сентября 1829; на обор.: Боргасъ (комплексъ мечети съ минор. —*BA*).
87. На бракосочетаніе Его Императорскаго Высочества Наслѣдника и Ея Императоскаго Высочества Принцессы Маріи Гессенской и Рейнской въ 1841 году.
88. На сооруженіе тріумфальныхъ воротъ въ честь россійскихъ воиновъ участвовавшихъ въ походахъ противъ Персовъ, Турокъ и Поляковъ; на лиц. сторонѣ: Тріумфальныя ворота; на обор.: Въ честь россійскимъ воинамъ какъ памятникъ ихъ побѣдъ въ Персіи, въ Турціи и при вновь завоеваніи Польши.
89. На возобновленіе Зимняго Дворца въ Петербургѣ; на лиц. стор.: Зимній Дворецъ, и надпись: Усердіе дѣлаетъ все возможнымъ; на обор.: Отстроенъ въ годахъ 1838 и 1839. Вензель Императора и его изрѣченіе: "Благодарю!".
90. На постройку гранитной колонны памяти усопшаго Императора Александра 1; на лиц. стор.: Благодарная Россія Императору Алксандру 1; на обор.: изображеніе Императора Александра 1.
91. На усмиреніе Венгріи; на лиц. стор.: Россійскій орелъ и надпись: Побѣдоносное россійское войско побороло и усмирило Венгрію и Трансильванію; обор. стор.: Исаіа гл. 8, стихъ 9 10.
92. На постройку моста черезъ Неву; на лиц. стор.: новый мостъ черезъ Неву и надпись: Начатъ въ 1845 году, оконченъ 1850; на обор. стор.: Геркулесъ съ помощью Минервы переходитъ рѣку и надпись: "Да будетъ! И сталъ!"
93. Памяти скончавшагося Императора Николая 1; на лиц. стор.: надпись вокругъ изображенія Николая 1 гласитъ: Николай 1 Императоръ и Самодержецъ Всероссійскій; на обор.: надпись вокругъ русскаго креста на полумѣсяцѣ; вверху: Да будетъ воля Твоя! внизу: Родился 25 іюня 1796, взошелъ на тронъ 19 ноября 1825, скончался 18 февраля 1855.
94. На восшествіе на тронъ Его Величества Императора Александра 2 въ 1855 году; на лиц. стор. надпись: Божею милостью Александръ 2 Императоръ и Самодержецъ Всероссійскій. Коронація въ Москвѣ 1856; на обор. стор.: Съ нами Богъ!

95. На постройку кафедральнаго собора Св. Исаакія; на обор. стор. шесть медальоновъ которые несутъ избраженія: Императора Петра Великаго, Императора Павла 1, Императрицы Екатерины, Императора Александра 1, Императора Николая 1 и Императора Александра 2; на обор. стор. круговая надпись: Подай Еговѣ что Еговы и Кесарю Кесареве. Постройка собора начата при Александрѣ 1, продолжена при Николаѣ 1, окончена въ царствованіе Императора Александра 2. Соборъ освященъ отъ имени Св. Исаака 30 мая 1858.
96. На открытіе установленнаго въ Петербургѣ памятника Императору Николаю 1; на лиц. стор.: изображеніе Императора Николая 1 и надпись: Николай 1 Императоръ и Самодержецъ Всероссійскій; на обор.: изображеніе памятника и надпись: По повелѣнью Императора Александра 2 Самодержца Всероссійскаго 25 іюня 1859.
97. Памяти Его Величества покойнаго Императора Николая 1; на лиц. стор. изображеніе Императора; на обор. сторонѣ: эпизоды изъ жизни увѣковѣченнаго монарха.

Б. Въ бронзѣ.

1. Медаль на память открытія памятника тысячелѣтія государства россійскаго; на лиц. стор.: изображеніе Императора съ надписью вверху: Въ царствованіе Императора Александра 2; на обор. стор.: На исполневшееся тысячелѣтіе россійскаго государства 1862.
2. Медаль на память 50лѣтняго юбилея Императоскаго Александровскаго лицея; на лиц. стор.: изображеніе Императора Александра 1 съ надписью: Онъ основалъ нашъ лицей; на обор. стор.: На общую пользу. 19 октября 1811 — 19. октября 1861.
3. Медаль на кончину Императрицы Александры Ѳеодоровны; на лиц. стор. надпись: Александра Ѳеодоровна Императрица Россійская, родилась 1 іюля 1798, скончалась 20 октября 1860; на обор. стор. вверху надпись: Да будетъ воля Твоя.
4. Памятная медаль на освобожденія крестьянъ изъ подъ крепостнаго права; на лиц. стор. вверху надпись: 19 февраля 1861; на обор. стор. круговая надпись: Благослови себя крестнымъ знаменемъ, православный народъ, и призови съ Нами благословеніе Божьѣ на Твой свободный трудъ.
5. Памятная медаль на 100лѣтній юбилей московскаго воспитательнаго дома; на лиц. стор.: изображенія Императора и Императрицы и надписью вверху: Императоръ Александръ 2, Императрица Марія Александровна 1863; на обор. стор. надпись: Кто се дитя отъ Моего Имени приметъ, принимаетъ Меня; внизу: На память 100лѣтняго юбилея существованія московскаго воспитальнаго дома; тамъ же: 1 сентября 1763 Екатерина 2 по мысли Бецкаго.
6. Императорскаго института для воспитанія благородныхъ дѣвицъ и т.д. 5 мая 1864; на обор. стор. вверху надпись: Посѣти виноградъ сей и насади твоей правой; внизу: Екатерина 2. 5 мая 1764; на лиц. стор. пять изображеній съ круговой надписью: Къ 100лѣтнему созданію Императорскаго института для воспитанія благородныхъ дѣвицъ. 5 мая 1864.
7. Памятная медаль на 100лѣтній юбилей Императорской Академіи Художествъ; на лиц. стор. изображеніе Императора Александра 2 и надпись: Александръ 2 Императоръ и Самодержецъ Россійскій. Въ полѣ приведены имена президентовъ и нѣкоторыхъ членовъ академіи; на обор. стор. надпись: Императрица Екатерина 2, Императоръ Павелъ 1, Императоръ Александръ 1, Императоръ Николай 1, Императоръ Александръ 2; вверху: На память 100лѣтняго юбилея россійской академіи художествъ; внизу: Юбилей состоялся 4 ноября 1864.
8. Памятная медаль на освященіе при со Смольнымъ монастыремъ связанной воспитательнымъ институтомъ церковью; на лиц. стор. Христосъ съ дѣтьми и надписью: Дайте дѣтямъ придти ко мнѣ, ибо ихъ есть царство небесное; на обор. стор.: Церковь съ надписью вокругъ: 1748. 1835. Построена на память Императрицы Маріи Ѳеодоровны.

Замѣчанія.

[1]) Ранѣе всѣ дома въ Штеттинѣ имѣли сквозные номера. Въ новѣйшее время каждой улицѣ были даны особые номера.

[2]) Смотри приложеніе А.

[3]) Дѣла магистрата, относительно россійскихъ медалей, опис. 1, ч. 1, № 281, л. 98.

[4]) Другая мѣстная память объ Импратрицѣ Екатеринѣ 2 связана съ липой, которую она якобы посадила на одномъ изъ валовъ укрѣпленія, у Улитковыхъ воротахъ, которая было обще извѣстна какъ "Императорская липа". Во время прокладки желѣзной дороги Берлинъ-Штеттинъ въ 1840 году, валъ былъ снесенъ и почти столѣтняя липа съ большой осторожностью была пересажена на площади передъ ж. д. станціей, гдѣ она спустя влекла жалкое существованіе и черезъ нѣсколько лѣтъ засохла. Изъ ея дерева правленіе желѣзной дороги въ 1851 году заказало у берлинскаго краснодеревщика Вихманна изготовить два стола изъ которыхъ одинъ былъ преподнесенъ прусской Императрицѣ Елизаветѣ, а второй россійской Императрицѣ Александрѣ, сестрѣ германскаго Короля Вильгельма.

[5]) Дѣла магистрата, опис. VIII, дѣло касательно стрѣлковаго общества № 55, л. 1.

[6]) л. 5 вышеук. опис.

[7]) Дѣла магистрата, опис. I, ч. № 281 касательно передачѣ россійскимъ императорскимъ правительствомъ золотыхъ медалей, л. 1.

[8]) Дѣла магистрата, опис. I, ч. № 281, л. 70.

[9]) л. 88 вышеук. опис.

[10]) л. 110 вышеук. опис.

[11]) л. 153 вышеук. опис.

[12]) Въ сопроводительномъ письмѣ россійскаго Департамента Горныхъ и Соляныхъ Дѣлъ отъ 30 декабря 1835 подчеркивается, что по особому Высочайшему Повелѣнью эти медали чеканились только въ бронзѣ; л. 191, 192 пышеук. опис.

[13]) л. 202 вышеук. опис.

[14]) Въ письмѣ Министерства Иностранныхъ Дѣлъ Императорскому правительству Штеттина отъ 5 ноября 1855 (въ ранѣе указ. мѣстѣ л. 117) находится слѣдующее вступленіе: "Мѣстный россійскій Императорскій посланникъ принялъ во вниманіе мое посредничество, чтобы согласно еще со времени Императрицы Екатерины истекающій обычай, согласно котораго городъ Штеттинъ получалъ по одному экземпляру золотой медали чеканной въ Россіи, таковое упоминаемому городу также сею медаль передать, которая по случаю смерти увѣковѣченнаго Императорскаго Величества Николая 1 отчеканена была. При этомъ я и. т. д.

[15]) л. 234 вышеук. опис.

ЗА СПАСЕНІЕ ВѢРЫ И ОТЕЧЕСТВА
КОРОНОВАНА В МОСКВѢ
СЕ.ПТ. 22.Д. 1762